

# Vetschauer Mitteilungsblatt

Jahrgang 19 · Vetschau/Spreewald, den 22. August 2009 · Nummer 8

## Ferienzeit ist Abenteuerzeit



*Foto: Stadt Vetschau/Spreewald*

*- Näheres im Innenteil -*

**Enthält das Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald  
„Neue Vetschauer Nachrichten“**



„Vetschauer Mitteilungsblatt“  
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,  
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.:  
Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Axel Müller  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald  
oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

## Informationen des Bürgermeisters

### Was uns bewegt

Es war ein gelungenes Stadtfest mit neuem Konzept mitten in der Stadt, der Altstadt und eben auf unserem Marktplatz. Es geht also, trotz vielem negativen Gerede zum Marktplatz vorher.

Ein Stadtfestwochenende wie gemalt präsentierte sich uns Vetschauern und unseren Gästen am ersten Augustwochenende auf dem Vetschauer Marktplatz. Auch Gäste von weit her machten das Fest bunter und interessanter als manches Jahr davor. Angefangen vom Lampion- und Fackelumzug, Lagerfeuer, Blasmusik, Show, Schlager und Comedy vom Feinsten bis hin zu einem tollen Kinderprogramm mit Clowns und Tieren war es wieder ein Fest für die ganze Familie und jedes Alter. Nicht nur das Festzelt lud zum Verweilen und Tanzen ein, auch auf dem einladend gestalteten Marktplatz mit Budenzauber fühlten sich die Festbesucher bis in die späten Nachtstunden sichtlich wohl und gut versorgt. Wer dem großen Festtrubel entrinnen wollte, fand ein idyllisches Plätzchen rund um die Wendisch-Deutsche Doppelkirche. Hier auf dem Markt der Region boten Bauern und Handwerker regionale Erzeugnisse an. Keiner hat die Gäste dieser drei Tage gezählt, aber es waren wohl so einige Tausend, die sich zum Vetschauer Marktplatz bewegt haben an diesem Wochenende.

Und ich glaube, dass für jeden etwas dabei war. Was ich auch glaube ist, dass für viele Vetschauer dies selbst eine neue Erfahrung war; einmal auf den eigenen Marktplatz zu gehen. Das macht der Vetschauer sonst ja nicht so oft. Nun hat man es gesehen und ich hoffe, dass nun mehr Vetschauer den Marktplatz und die Altstadt als ihren Marktplatz und ihre Altstadt begreifen. Denn genau das soll er ja sein. Ich find' es gut, dass man beim Marktplatzbau gleich daran gedacht hatte. Der Erfolg des neuen Stadtfestes zeigt, dass er so richtig gebaut wurde.

Nun muss er immer mehr richtig genutzt werden. Da sind wir Vetschauer aber auf dem richtigen Wege.

Ihr

Axel Müller

Bürgermeister

## Impressionen vom 18. Vetschauer Stadtfest

Ein Stadtfestwochenende wie gemalt präsentierte sich den Vetschauern und Gästen am ersten Augustwochenende auf dem Vetschauer Marktplatz. Angefangen vom Lampion- und Fackelumzug, Lagerfeuer, Blasmusik, Show, Schlager und Comedy vom Feinsten bis hin zu einem tollen Kinderprogramm mit Clowns und Tieren war es wieder ein Fest für die ganze Familie und jedes Alter. Nicht nur das große Festzelt lud zum Verweilen und Tanzen ein, auch auf dem einladend gestalteten Marktplatz mit Budenzauber fühlten sich die Festbesucher bis in die späten Nachtstunden sichtlich wohl und gut versorgt. Keiner hat die Gäste dieser drei Tage gezählt, aber es waren wohl so einige tausend.



Angeführt vom Spielmann & Hörnerzug der TSG Lübbenau eröffneten zahlreiche kleine und große Lampion- und Fackelträger mit einem Umzug durch Vetschaus Straßen das Festwochenende. Die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr entzündeten wieder das traditionelle Lagerfeuer (in diesem Jahr leider nur in einer Feuerschale). Wer mutig war und sich per Drehleiter in eine Höhe von 30 Metern „schieben“ ließ, hatte es nicht bereut: Der Blick auf die Vetschauer Altstadt und Umgebung war fantastisch. Anschließend heizten DJ Leinweber und BONGIOVIO aus Hannover im Festzelt ein. Aber so richtig waren die Vetschauer an diesem Abend nicht zu „knacken“.



Freunde der Blasmusik waren am Samstagnachmittag im Festzelt genau richtig. Hier sorgten die Original Lausitzer Blasmusikanten und die Saspower Musikanten für Stimmung. Der SPD-Ortsverein ließ es sich nicht nehmen und bewirtete die Vetschauer Senioren mit Kaffee und Kuchen (gesponsert von der

Vetschauer Bäckerei Wahn und dem Arbeiter-Samariter-Bund Lübbenau-Vetschau). Der Erlös dieser Kaffeetafel wird wie im vorigen Jahr wieder einer Jugendfeuerwehr aus einem Vetschauer Ortsteil zugute kommen.



Für die kleinen Festbesucher hatte sich Clown Lulu eingeladen, der sich allerdings erst einmal durch mehrere Autobahnstaus bis nach Vetschau quälen musste. Aber dafür wurden alle Wartenden mit 60 Minuten Spaß und Humor belohnt. Selbst die Erwachsenen waren begeistert und bestehen auf ein Wiedersehen mit Lulu. Viele, viele Luftballons ließen die Kinder bei einer Marktpolnaise über dem Marktplatz aufsteigen.



Auf Initiative von Marlies Nowara organisierte der Präventions- und Rehabilitationsverein Brandenburg einen Fitness-Check im Ratskeller. Mehr als 60 Besucher ließen sich checken und ihren Fitnesszustand erläutern. Unterstützt wurde diese Aktion von der Apotheke am Markt und vom Ratshotel.



Wer dem großen Festtrubel entrinnen wollte, fand ein idyllisches Plätzchen rund um die Wendisch-Deutsche Doppelkirche. Hier auf dem Markt der Region boten Bauern und Handwerker regionale Erzeugnisse umrahmt von Straßenmusik an. Der Förderverein der Wendischen Kirche, die Kirchengemeinde und die Mobi-

len Senioren sorgten mit Selbstgebackenem, einem festlichen Gottesdienst, Kirchenführungen und Orgelmusik für ein ganz besonderes Flair auf dem Kirchplatz. Dieser Markt sollte eigentlich mit noch mehr Angeboten, auch für Kinder, eine richtig runde Sache werden. Leider sagten dann doch in letzter Minute so einige Anbieter ab. Deshalb an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an alle, die mit großem Aufwand dabei waren: Christian Schandog mit seinem Spreewälder Hofladen, Karl-Heinz Ricken mit Gurken und Erdbeerbowle, die Göritzer Agrar GmbH mit saisonalem Gemüse, Andreas Haupt mit Imkerei- und Mosterzeugnissen, Arnold Klähr mit seiner Schnitzerei, Berthold Lehnigk (im Bild) mit Korbflechten und „Sensen dengen“, Rolf Radochla mit seiner Bücherkiste und Wilfried Tack mit einem kleinen Streichelzoo.



Volles Haus und eine super Stimmung herrschte beim traditionellen Frühschoppen am Sonntag - mit Musik und Witz unterhielten die Oberländer Blasmusikanten



Hautnah ging es am Sonntag bei der heiteren Tiershow zu. Einfach mal eine Schlange fühlen oder einen Schimpansen streicheln, das war schon etwas Besonderes. Einen bunten vierstündigen Mix aus Musik, Tanz, Comedy, Schlager und Modenschau erlebten die Festbesucher am Sonntag-

nachmittag im Festzelt. Die Kinder der Kita Rappelkiste (im Bild) eröffneten das Programm.

Den Abschluss in diesem Jahr setzte ein super Höhenfeuerwerk über dem Festplatz. Allgemein fand das Stadtfest in der Altstadt einen sehr guten Zuspruch bei den Vetschauern. Für den Veranstalter Knut Petrick war es eine logistische Herausforderung, zumal er als erster Veranstalter den Mut fasste und auf dem neu gestalteten Marktplatz ein derartig großes Fest organisierte. Mit Unterstützung der Stadt, vielen Ehrenamtlichen und herrlichem Wetter war das 18. Stadtfest eine gelungene Sache.

Mehr Fotos sind auf [www.vetschau.de](http://www.vetschau.de) -> Bildergalerien zu sehen.

## Baumaßnahme Schlosspark Vetschau/Spreewald

### Sanierung des Schlossplatzes mit Zuwegungen

Nachdem das Schloss und das Stadthaus II durch die Instandsetzung der Gebäudehüllen dauerhaft gesichert wurden, erfolgte in 2008 die Sanierung der Brückenbauwerke. In diesem Jahr werden die Zuwegungen im Schlosspark, d. h. die Schlosszufahrt mit Parkplatz vor dem Stadthaus III sowie die Lindenallee und der Vorplatz des Schlosses saniert.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Bedingt durch die Nutzung des Schlosses als öffentliches Gebäude und den damit verbundenen Anforderungen an eine gesicherte, ständige Zugänglichkeit der Gebäude ist eine Befestigung zwingend notwendig geworden. Bis Ende Oktober 2009 soll die umfangreiche Baumaßnahme abgeschlossen sein. Die bauausführende Firma ist das ortsansässige Unternehmen GaLaBau und Erden Tuschke GmbH. Die Form der Platzfläche vor dem Schloss wird symmetrisch zur Schlossmittellachse gestaltet. Ein kreisförmiges Rondell bildet den Mittelpunkt des Platzes. Das Rondell und die Platzkanten werden mit flachen Sträuchern, Rosen und Bodendeckern bepflanzt. Bänke, Fahrradständer und Abfallbehälter runden die Platzgestaltung ab.

Die Wegedecke der Lindenallee wird komplett erneuert. Zur Unterstützung der bereits vorhandenen und geplanten kulturellen Nutzungen, wie z. B. Weihnachtsmarkt und Schlossparkkonzerte ist eine technische Grundversorgung (Elektro, Beleuchtung) vorgesehen.

Des Weiteren werden Baum- und Gehölzbestand in Anlehnung an die historische Situation wieder hergestellt. Die befahrbar zu gestaltenden Wegeflächen zum Schloss werden entsprechend den technischen Erfordernissen neu angelegt.

Als öffentlicher Parkplatz ist der Parkplatz, südlich vom Stadthaus III zu nutzen. Die Befahrung des Schlossvorplatzes und der Hauptzufahrt ist während der gesamten Bauzeit stark eingeschränkt und wird nur auf ganz besonders begründete Ausnahmen beschränkt.

Die geänderten Wegeführungen sind für Besucher ausgeschildert.

## Erwartungen der Städte, Gemeinden und Ämter an den am 27. September 2009 zu wählenden Landtag Brandenburg und die zukünftige Landesregierung

### Anpassung an den demografischen Wandel bleibt zentrale Herausforderung

Die Anpassung an den demografischen Wandel bleibt für die Städte, Gemeinden und Ämter im Land Brandenburg die zentrale Herausforderung, jedenfalls in den nächsten beiden Jahrzehnten. Dabei sind die Kommunen unterschiedlich betroffen: Während im Berliner Umland derzeit zusätzliche Schul- bzw. Kindertagesbetreuungskapazitäten und weitere Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Infrastruktur geschaffen werden müssen und die Bevölkerungszahl noch stabil bleiben wird bzw. punktuell weiter zunimmt, ist im bisherigen äußeren Entwicklungsraum mit weiteren, zum Teil drastischen Bevölkerungsrückgängen zu rechnen. Die Bevölkerungsdichte wird hier weiter sinken. Insbesondere wird als „demografisches Echo“ in vielen Städten und Gemeinden in den von Berlin entfernten Regionen die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Vergleich zu heute nochmals um ein Drittel - zum Teil sogar um mehr als die Hälfte - sinken. Demgegenüber wird der Anteil der Menschen im Rentenalter deutlich ansteigen, sich in manchen Orten auch verdoppeln.

### Auf Anpassungsbedarf der Infrastruktur auch mit mehr Autonomie für Gemeinden reagieren

Vor diesem Hintergrund muss das Land Brandenburg bereits jetzt damit beginnen, seine Strukturen der Daseinsvorsorge umzubauen und anzupassen. Dies gilt auch für die Rahmenbedingungen der Feuerwehren, insbesondere die in den letzten Jahren immer weiter steigenden Anforderungen an technische Hilfeleistung. Neue tragfähige Infrastrukturmodelle sind bereits jetzt so vorzubereiten, dass sie rechtzeitig greifen können.

### Dezentralisierung erforderlich - kommunale Zusammenarbeit weiter erleichtern

Die Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden ist grundlegend zu stärken. Der Vollzug von Verwaltungsaufgaben ist vorrangig den amtsfreien Städten und Gemeinden bzw. den Ämtern zu übertragen. Aufgabenerfüllung durch Land oder Landkreise hat gegenüber der gemeindlichen Ebene nachrangig zu sein. Nur so wird es gelingen, mehr Eigeninitiative in den Regionen zu aktivieren. Zugleich sind die rechtlichen Rahmenbedingungen interkommunaler Kooperationen zu flexibilisieren. Städte, Gemeinden oder Ämter sollen leichter auch Aufgaben für andere Kommunen übernehmen können.

### Öffentlichkeit auch in Ausschusssitzungen des Landtages

Die Entscheidungsprozesse des Landtages Brandenburg müssen für die Betroffenen transparent werden und seine Ausschüsse sollen zukünftig grundsätzlich öffentlich beraten.

### Kreistage auch für hauptamtliche Bürgermeister und Amtsdirektoren öffnen

Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Städte, Gemeinden und Ämter in den Landkreisen müssen deutlich verbessert werden. Die Möglichkeit, hauptamtlicher Bürgermeister und Amtsdirektoren als stimmberechtigte Mitglieder in den Kreistagen mitzuwirken, darf nicht länger versagt bleiben.

### Strukturdebatten müssen Aufgaben folgen

Eine mögliche Kreisstrukturreform setzt eine vorherige Entscheidung über die künftige Aufgabenwahrnehmung im Land Brandenburg voraus.

### Mehr Einfluss der Schulträger auf örtliches Schulwesen

Der Einfluss der Schulträger auf die Gestaltung des örtlichen Schulwesens muss weiter gestärkt werden. Öffentliche Schulen benötigen die gleichen Startvoraussetzungen wie private Schulen. Für den äußeren Entwicklungsraum müssen neue wohnortnahe Konzepte entwickelt werden, um auf die mancherorts zu erwartende weitere Halbierung der Schülerzahlen reagieren zu können.

**Bundesmittel für Kindertagesbetreuung tatsächlich zur Verfügung stellen**

Die Städte, Gemeinden und Ämter erwarten, dass die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel auch tatsächlich und zusätzlich den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Höhere landespolitische Standards für die Kinderbetreuung und -bildung müssen vom Land ausfinanziert werden.

**Dezentrale Entscheidungen durch E-Government**

Land und Kommunen müssen enger als bisher bei der Einführung und Nutzung von Instrumenten des E-Government zusammenarbeiten. Neue elektronische Verwaltungsverfahren werden und sollen es den Stadt-, Gemeinde- und Amtsverwaltungen künftig ermöglichen, stärker als bislang als wohnortnahe Ansprechpartner für alle Lebenslagen der alternden Bevölkerung zur Verfügung zu stehen. Der derzeitige Vollzug des Wohngeldgesetzes, der auch wohnortnah Entscheidungen in kleineren Ämtern und Gemeinden bei gleichzeitig zentralisierter Auszahlung ermöglicht, kann hier als Vorbild für andere Verwaltungsbereiche dienen.

**Breitband schnell und flächendeckend verfügbar machen**

Für die Entwicklung von Land und Kommunen von zentraler Bedeutung wird die schnelle flächendeckende Verfügbarkeit von Breitband für Unternehmen, Bürger und Verwaltungen sein. Zielstellung des Ministerpräsidenten ist, dies bis Ende 2009 zu erreichen.

**Wirtschaftliche Betätigung erleichtern**

Die rechtlichen Voraussetzungen für wirtschaftliche Betätigung der Kommunen sind jedenfalls in den ostdeutschen Bundeslän-

dern mit dem Ziel einer Flexibilität auszugleichen. Die Finanzkrise hat gezeigt, dass Daseinsvorsorge und Infrastruktur vielfach nicht auf Dauer und in verlässlicher Qualität durch private Unternehmen angeboten werden.

Dies gilt umso mehr im dünn besiedelten Flächenland.

**Finanzausgleich bedarfsgerecht zum 1. Januar 2010 weiterentwickeln**

Städte, Gemeinden und Ämter erwarten eine Weiterentwicklung des Finanzausgleichs, der ihren Ansprüchen auf eine bedarfsgerechte Finanzausstattung in verfassungsrechtlich gebotener Weise gerecht wird.

Zur Gewährleistung von finanzwirtschaftlicher Planungssicherheit sehen die Städte, Gemeinden und Ämter den neu zu wählenden Landtag in der Verantwortung, das zum 1. Januar 2010 gebotene Änderungsgesetz zum Finanzausgleich unmittelbar nach der Landtagswahl zu beschließen und damit insbesondere die Finanzbedarfsprobleme zu lösen, die sich aus der Veränderung der zentralörtlichen Gliederung, dem demografisch bedingten Rückgang der Bevölkerung und aus der Abschmelzung der Bundesergänzungszuweisungen zur Finanzierung infrastrukturellen Nachholebedarfs und zum Ausgleich unterproportionaler Finanzkraft ergeben.

*(Auszug aus der Erklärung des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg am 20. April 2009)*

**Sitzungstermine der Stadt Vetschau/Spreewald 2009**

Wirtschaftsausschuss	Sozialausschuss	Hauptausschuss	Stadtverordnetenversammlung
24.09.2009	01.10.2009	27.08.2009	10.09.2009
26.10.2009	29.10.2009	03.09.2009	22.10.2009
23.11.2009	30.11.2009	08.10.2009	19.11.2009
		15.10.2009	10.12.2009
		05.11.2009	
		12.11.2009	
		26.11.2009	
		03.12.2009	

**Öffnungszeiten Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald**

Dienstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr  
 13.30 Uhr - 17.30 Uhr  
 Donnerstag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr  
 13.30 Uhr - 15.30 Uhr

Im Interesse einer rationellen und bürgerfreundlichen Verwaltung erfolgen Vorsprachen außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung.

**Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen**

Stand: 07.06.2009

Telefon-Nr.: 03 54 33/7 77 -0  
 Fax: 03 54 33/77 7- 90 10 o. 03 54 33/23 02  
 E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com  
 Internet: www.vetschau.com

**BM/10-Bürgermeisteramt**

E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr.	Fax	Zi.-Nr.
		(Hausanschlüsse)		
<b>Bürgermeister</b>	Herr Axel Müller	40	90 40	201
Vorz.	Frau Undine Falk	40	90 40	202
10.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)			
	Frau Marina Baddack	22	90 22	214
<b>10.1</b>	<b>SG: Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Haftpf.-,Kfz-, Vermögenseigenschadensversicherung, Post-, Telefonzentrale, Touristeninfo, Archiv)</b>			
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Corinna Decker	70	90 70	102
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	90 19	102

	Frau Cornelia Gubbatz	84/10	90 10	101
	Frau Ramona Gubatz	84/10	90 84	101
	Frau Carola Vollstädt	56/10	90 10	101
	Archiv	82		Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
<b>10.2</b>	<b>SG: Personalangelegenheiten (Lohnrechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)</b>			
	Frau Ramona Gubatz	67	90 67	204
	Frau Kerstin Krüger	68	90 68	205

**20-Finanzverwaltungsamt**

E-Mail: finanzverwaltungsamt@vetschau.com

<b>Amtsleiterin</b>	Frau Marina Vogt	13	90 13	203
Vorz.	Herr Steffen Römlert	41	90 41	202

**20.1 SG: Kämmerei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)**

	Frau Rosemarie Huchatz	73	90 73	212
	Frau Gabriele Neumann	30	90 30	212
	Herr Hartmut Bott	17	90 17	210
	Frau Christa Tomm	18	90 18	210

**20.2 SG: Kasse**

	Frau Christina Choschzick	24	90 24	308/310
	Frau Manuela Wassermann	23	90 23	308/310
	Frau Iris Hahm	26		308/310

**32-Ordnungsamt**

Stadthaus II

E-Mail: ordnungsamt@vetschau.com

<b>Amtsleiter</b>	Herr Frank Schulz	32	90 32	116
	(Angelegenheiten Feuerwehr, Wahlen)			

Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114
-------	-------------------	----	-------	-----

**32.1 SG: Einwohnermeldeangelegenheiten**

	Frau Sigrid Krüger	37	90 37	120
	Herr Tobias Knips	25	90 25	120

**32.2 SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angelegenheiten, Gewerbe, Fundbüro)**

	Frau Marianne Konzack	35	90 35	118
	Frau Monika Kuhla	31	90 31	119
	Frau Petra Bartel	33	90 33	118

**Standesamt Lübbenau-Vetschau****Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)**

E-Mail: ordnungamt@luebbnau-spreewald.de

Fax: 0 35 42/85 -5 01

	Frau Bettina Stahr	0 35 42/85 -1 83	B0.04
	Frau Vogler	0 35 42/85 -1 81	B0.03
	Frau Hennig	0 35 42/85 -1 82	B0.02

Sprechzeiten Vetschau:

Di.: 13.30 - 17.30 Uhr, Do.: 9.00 - 12.00 Uhr)

Frau Bettina Stahr

Stadthaus I

38 109

Feuerwehrgerätehaus Vetschau

03 54 33/59 27 75

Heinrich-Heine-Str. 36a

Fax: Büro 03 54 33/59 27 78

Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann

E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de

**50-Sozialamt**

Stadthaus II

E-Mail: sozialamt@vetschau.com

<b>Amtsleiter</b>	Herr Hans-Ulrich Lehmann	50	90 50	115
	(Schulverwaltung)			

Vorz.	Frau Marlis Rohde	36	90 36	114
-------	-------------------	----	-------	-----

**50.1 SG: Kinder, Jugend, Sport, Kultur, Bibliothek**

	Frau Marita Beesk	53	90 53	110
	Frau Christel Grabowsky	52	90 52	111
	Frau Rita Jurisch	51	90 51	111

**50.2 SG: präventive Sozialarbeit (Wohnberechtigungsschein, Obdachlosenangelegenheiten, Seniorenarbeit, Seniorenklub)**

	Frau Rotraud Richter	54	90 54	108
	Frau Anita Gork	55	90 55	108

**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer-Grundschule- (Pestalozzistr. 12)**

E-Mail: grundschule.vetschau@t-online.de

Internet: www.grundschule-vetschau.de

Schulleiter	Herr Hartmut Zwicker (Landesbedienst.)	03 54 33/23 10	Fax: 03 54 33/7 06 81
Sekretärin	Frau Sieglinde Geritz		
Hausmeister	Herr Uwe Hahn		
Hortleiterin	Frau Heidrun Wetzck	03 54 33/7 06 79	

E-Mail: hort@grundschule-in-vetschau.de

**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer-Oberschule- (Pestalozzistr. 13)**

E-Mail: gesamtschule-vetschau@t-online.de

Internet: www.oberschule-vetschau.hompage.t-online

Schulleiter	Herr Horst Friedrich (Landesbedienst.)	0 35 43/21 19	Fax: 03 54 33/7 07 65
Sekretärin	Frau Waltraud Lewandowski		
Hausmeister	Herr Bernd Lehmann		

**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer-Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)**

Hausmeister 03 54 33/55 49 06

**Grundschule Missen (Gahlener Weg 6)**

E-Mail: Grundschule-Missen@t-online.de

Schulleiterin	Frau Petra Pietrus (Landesbedienst.)	03 54 36/327	Fax: 0 35 46/5 60 91
Sekretärin	Frau Annett Nemark		
Hausmeisterin	Frau Waltraud Weichert		
Hortleiterin	Frau Undina Nixdorf	03 54 36/5 60 92	

**Kita I „Sonnenkäfer“ (Str. des Friedens 1)**

E-Mail: info@kita-sonnenkaefer-vetschau.de

Leiterin	Frau Heidrun Schramm	03 54 33/27 82	Fax: 03 54 33/59 23 91
----------	----------------------	----------------	------------------------

**Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: rappelkiste-vetschau@t-online.de

Leiterin	Frau Heidrun Wetzck	03 54 33/23 31	Fax: 03 54 33/5 52 09
----------	---------------------	----------------	-----------------------

**Kita Raddusch „Marjana Domas`kojc“ (Schulweg 1)**

Leiterin	Frau Michaela Murrer	03 54 33/30 10	
----------	----------------------	----------------	--

**Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)**

E-Mail: info@kita-missen.de

Leiterin	Frau Beate Berg	03 54 36/329	Fax: 03 54 36/5 68 14
----------	-----------------	--------------	-----------------------

**Bibliothek Lübbenau-Vetschau****Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin	Frau Dagmar Schierack	03 54 33/22 76	Fax: 03 54 33/7 07 85
		o. 03 54 33/7 07 84	

Frau Kerstin Preuß

**Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)**

Frau Simone Barth	0 35 42/8 72 14 50	Fax: 0 35 42/87 22 64
-------------------	--------------------	-----------------------

Frau Stefanie Sachse

Frau Monika Esztergomie

**Jugendklub „Kraftquell“ (W.-Pieck-Str. 36)**

E-Mail: jc.kraftquell@t-online.de

Leiter	Herr Uwe Jeschke	03 54 33/7 02 20	Fax: 03 54 33/1 23 28
--------	------------------	------------------	-----------------------

**Seniorenklub (Cottbuser Str. 8)**

		03 54 33/21 26	
--	--	----------------	--

**Sommerbad**

Schwimmmeisterin	Frau Birgit Schmied	035433/26 78	
------------------	---------------------	--------------	--

**60-Bauamt**

E-Mail: bauamt@vetschau.com

<b>Amtsleiterin</b>	Frau Anke Lehmann	60	90 60	303
---------------------	-------------------	----	-------	-----

Vorz.	Frau Helga Haberland	61	90 61	304
-------	----------------------	----	-------	-----

(Sondernutzungen)

**60.1 SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung)**

Frau Gabriele Möbius	72	90 72	302
----------------------	----	-------	-----

Herr Stephan Pönack	11	90 11	302
---------------------	----	-------	-----

Frau Birgit Drescher	74	90 74	301
----------------------	----	-------	-----

**60.2 SG: Bau (Hoch-, Tiefbau, Beitragsrecht, Grünland, Friedhof, Wasserbau)**

Frau Andrea Schneider	64	90 64	314
-----------------------	----	-------	-----

Herr Gerald Kolouschek	81	90 81	315
------------------------	----	-------	-----

Herr Jens Fortenbacher	63	90 63	301
------------------------	----	-------	-----

Frau Irena Roggatz	69	90 69	307
--------------------	----	-------	-----

Herr Axel Schulz	66	90 66	307
------------------	----	-------	-----

<b>60.3</b>	<b>SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Liegenschaften, Mieten, Pachten)</b>			
	Herr Lutz Gubbatz	14	90 14	311
	Herr Martin Berg	12	90 12	312
	Frau Birgit Petrick	15	90 15	311
	Wendische Kirche	03 54 33/5	51 79	

<b>60.4</b>	<b>SG: Bauhof (Kraftwerkstr. 30)</b>			
Leiterin	Frau Carola Lehmann-Zbidi	03 54 33/7	25 42	
		01 70/5	64 02 94	

**Ortsvorsteher**

Ortsteil	Name	Telefon
Göritz	Herr Horst Welzk	03 54 33/7 19 53 (priv.)
Naundorf	Herr Rainer Daniel	03 55/7 84 38 80 (dienstl.)
Stradow	Herr Andreas Malik	03 54 33/7 29 65 (priv.)
Repten	Herr Horst Schramke	03 54 33/7 13 21 (priv.)
Koßwig	Herr Bodo Pietzer	03 54 33/7 09 48 (priv.)
Laasow	Frau Ina Mütze	03 54 36/4 07 84 (priv.)
Missen	Herr Sven Pietrus	03 54 36 /43 75 (priv.)
Raddusch	Herr Ulrich Lagemann	03 54 33/7 11 44 (priv.)
Suschow	Herr Eberhard Hollop	03 54 33/7 05 28 (priv.)
Ogrosen	Herr Hans Schuhmacher	03 54 36/40 76 (priv.)

**Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG**

Zentrale 03 54 33/55 11-0 Fax: 03 54 33/55 11 11

Internet: [www.wgv-spreewald.de](http://www.wgv-spreewald.de)E-Mail: [info@wgv-spreewald.de](mailto:info@wgv-spreewald.de)

## Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver	5 51 1- 23	<a href="mailto:struever@wgv-spreewald.de">struever@wgv-spreewald.de</a>
Sekretariat		
Frau Ilona Schüler	5 51 1- 22	<a href="mailto:schueler@wgv-spreewald.de">schueler@wgv-spreewald.de</a>
Leitung kaufmännischer Bereich (Prokuristin)		
Frau Angelika Schwerdtner	5 51 1- 34	<a href="mailto:schwerdtner@wgv-spreewald.de">schwerdtner@wgv-spreewald.de</a>
MA Kaufmännischer Bereich		
Frau Kathrin Klose	5 51 1- 14	<a href="mailto:klose@wgv-spreewald.de">klose@wgv-spreewald.de</a>
Leitung Wohnungswirtschaft/ Technik		
Frau Mandy Roth	5 51 1- 24	<a href="mailto:roth@wgv-spreewald.de">roth@wgv-spreewald.de</a>
Wohnungsverwaltung		
Frau Silke Konarski	5 51 1- 15	<a href="mailto:konarski@wgv-spreewald.de">konarski@wgv-spreewald.de</a>
Wohnungsverwaltung		
Frau Petra Weiße	5 51 1- 16	<a href="mailto:weisse@wgv-spreewald.de">weisse@wgv-spreewald.de</a>
Mieten/Mahn- und Klagewesen/ Soziales		
Frau Christine Künzel	5 51 1- 13	<a href="mailto:kuenzel@wgv-spreewald.de">kuenzel@wgv-spreewald.de</a>
Servicebüro		
Frau Jenifer Bogum (Azubi)	5 51 1- 32	<a href="mailto:bogum@wgv-spreewald.de">bogum@wgv-spreewald.de</a>

**Bunte Bücherwelt für Schulanfänger**

- Wie bereits im vergangenen Schuljahr erhalten alle Kinder, die eingeschult werden, einen Gutschein zur Nutzung der Kinderbibliothek.
- Dieser Gutschein wird vom jeweiligen Klassenlehrer an Erstklässler verteilt. Er ist kostenlos, gilt einen Monat und kann innerhalb des ersten Schuljahres eingelöst werden.
- Nach Anmeldung durch die Eltern, in der Bibliothek Lübbenau - Vetschau, kann der Schüler viele altersgerechte Medien ausleihen.
- Dagmar Schierack*  
Bibliothek Lübbenau - Vetschau

**Die nächste Ausgabe erscheint am****Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist****Samstag, dem 19. September 2009****Montag, der 7. September 2009**



## Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



### den 70. Geburtstag feiern

Herr Adolf Borchel  
 Frau Hildegard Lubisch OT Raddusch  
 Frau Gisela Roblick OT Koßwig  
 Frau Brigitte Schultchen  
 Frau Dr. Waltraud Ignaszewski  
 Herr Adolf Andres  
 Frau Brigitte Walter  
 Frau Helga Rzany  
 Herr Peter Schramm  
 Frau Helga Roch  
 Frau Irene Andres OT Suschow

### den 75. Geburtstag feiern

Herr Gerhard Zierold OT Raddusch  
 Frau Waltraud Redmann  
 Frau Margarete Kochan  
 Herr Werner Sandmann  
 Herr Gerhard Richter  
 Frau Rita Lorenz

### den 80. Geburtstag feiern

Frau Ursula Hotschicke  
 Frau Wilhelmine Kolitsch  
 Herr Heinz Liers

### den 85. Geburtstag feiern

Frau Lina Schröder OT Raddusch

### den 90. Geburtstag feiern

Herr Kurt Ohnesorge  
 Frau Gertrud Piesker  
 Herr Erich Neumann  
 Frau Gerda Meldau

### den 91. Geburtstag feiern

Frau Ursula Klanthe

### den 95. Geburtstag feiern

Frau Frieda Hymon OT Stradow  
 Frau Else Sickert4

### den 99. Geburtstag feiern

Frau Elsbeth Lange

## Vereine und Verbände

### Grundschule Vetschau wieder erfolgreich

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau nahmen auch in diesem Schuljahr mit großem Erfolg an den 12. Kinder- und Jugendsportspielen des OSL- Kreises teil. Allen Sportlern möchten wir nochmals zu ihren Medaillen gratulieren:

#### Tischtennis

1. Platz : Tobias Wittke  
 2. Platz: Annabell Bannusch; Willi Greb  
 3. Platz: Tom Schulze

#### Handball

1. Platz: Mädchenmannschaft 3./4. Klasse  
 1. Platz: Mädchenmannschaft 5./6. Klasse  
 1. Platz: Jungenmannschaft 3./4. Klasse  
 1. Platz: Jungenmannschaft 5./6. Klasse

#### Kegeln

1. Platz: Simon Perrasch

#### Fußball

3. Platz: Jungenmannschaft 3./4. Klasse

#### Judo

1. Platz: Elaine Abt; Siri Bewersdorff; Celina Brauer; Anne Kupsch; Vivien Nosal; Eric Schulz; Moritz Thieme; Selina Wenzel  
 2. Platz: Dominik Brauer; Laura Grundmann; David Pfitzmann; Claudia Schulz; Eric Teichert  
 3. Platz: Valentino Abt; Jason Neumann; Jonas Schulze; Tobias Stück

#### Leichtathletik

1. Platz: Xenia Galeszka (Wurf); Vivien Nosal (Wurf); Josephine Radnick (800 m); Robin Wilzek (Wurf)  
 2. Platz: Sarah Bergemann (800 m); Dominik Deumer (Wurf); Willi Greb (Wurf); Maurice Reschke (Weitsprung); Janice Schulze (50 m); Robin Wittke (Wurf);  
 3. Platz: Anne Kupsch (800 m); Gregor Radnick (1000 m); Nico Schicho (Weitsprung); Robin Wilzek (Weitsprung).

Den Platzierten danken wir für ihre Teilnahme und drücken ihnen für die nächsten Wettkämpfe die Daumen.

Sportkoordinator Andrea Werner

### Lauf für „UNICEF“

Am 10.07.2009 hieß es wieder „Sport frei!“ auf dem Missner Sportplatz beim diesjährigen Familiensportfest unter dem Motto „Wir laufen für UNICEF“.

Fast schon zur Tradition geworden war es leider wieder ein etwas verregener Spätnachmittag, durch den Heike Burchhardt (Lehrerin an der Missner Ganztagschule) die Kinder und Gäste kurzweilig moderierend führte.



v. l. n. r.: Melina, Simon und Anne kämpften um jede Runde.  
 Foto: privat

Doch der Regen schreckte die großen und kleinen Sportler keineswegs ab. So liefen zum Beispiel Oliver Kleemann und Simon Werschnitzke (beide Kl. 4) über 30 Runden auf dem Sportplatz! Sophie Gräfin zu Lynar und Nick Hochwald (beide aus der 1. Klasse), Tim Buder und Heinrich von Martens (beide Kl. 2), Inka Göbel und Jochen Kupsch aus der 3. Klasse, Christin Wassermann und Maximilian Wunderlich (beide Kl. 5), Jonas Heitzmann (Kl. 4) sind nur einige wenige, die bei ihrem Lauf bis an ihre sportlichen Grenzen gegangen sind und somit ihre Sponsoren recht heftig zur Kasse gebeten haben, denn diese haben ihren Schützlingen pro gelauener Runde einen vorher festgelegten Betrag gezahlt.

Sogar unsere ganz Kleinen - z. B. Luisa Hornick, Miria Pietrus und Moritz Graf zu Lynar, die kleineren Geschwister unserer Schüler - sind schon eine gute Strecke mitgelaufen.

Und nicht zu vergessen, es beteiligten sich auch viele sportliche Eltern und sogar einige Großeltern am Lauf.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler, die gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Sponsoren insgesamt 1.470,00 Euro „erlaufen“ haben.

Ein Teil der so gesammelten Spenden wurde per Scheck an UNICEF übergeben. Der andere Teil verbleibt an der Schule, denn davon werden wir unser Trampolin reparieren lassen.

Im Anschluss an den Lauf fanden Turniere im Volleyball statt. Vielen Dank auch an die fleißigen Helfer, die für das leibliche Wohl sorgten. Bis zum nächsten Jahr - Sport frei!

Ingrid Opitz, Lehrerin an der Grundschule Missen

## Eine Woche Spaß und Abenteuer

Der Hort der 1. - 6. Klassen an der Grundschule Missen reiste mit 31 Kindern und 3 Erziehern vom 3. bis 7. August zur AWO Kinder- und Jugendbegegnungsstätte Lübbenau (ehemals Station junger Naturforscher), um dort eine tolle Ferienwoche zu verbringen. Wegen der hohen Nachfrage musste das Los über die Teilnahme entscheiden. Als Trost für die anderen wird es die gleiche Veranstaltung noch einmal im Oktober geben.

Die Erzieher hatten ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Ein Ausflug nach Lübben auf die Museumsinsel zum Wasserspielplatz stand auf dem Plan, am anderen Tag ging es zu den Pinguinen bei den Spreewelten Lübbenau. Und wenn man schon mal Ferien im Spreewald macht, durfte auch eine Paddelboot- und Kanufahrt nicht fehlen.

Höhepunkt der Woche war die Nachtwanderung durch den Lübbenauer Schlosspark. Die 6. Klasse dekorierte die Strecke mit Lichteffekten, Geistern und Monster in den Bäumen. Die anderen Schüler sollten dann einzeln verschiedene Stationen ablaufen. Zum Schluss musste noch ein kräftiger Schluck vom zusammengemischtem Muttrunk genommen werden. Für alle war es ein Riesenspaß. Am letzten Abend gab es ein Abschlussfest (Foto auf dem Titelblatt) mit Steaks, Bratwürsten und Lagerfeuer. Leider gingen die Tage viel zu schnell vorbei, aber alle waren sich einig, es war eine gelungene Feriengestaltung.

Steffen Römelt

## Sportliche Aktivitäten der Oberschule

Auch im Schuljahr 2008/2009 können die Schüler der Oberschule auf erfolgreiche und vielfältige sportliche Aktivitäten zurückblicken.

Trotz im Vergleich mit anderen Schulen weniger Schülern beteiligte und kämpfte man in 12 Wettbewerben in den Altersklassen 7/8 und 9/10 in den Sportarten Leichtathletik, Handball und Volleyball um den Einzug in die nächste Runde bei „Jugend trainiert für Olympia“.

Erfolgreich waren die Schüler in der Altersklasse 9/10 im Volleyball und in der Leichtathletik sowie 7/8 im Handball.

Sie qualifizierten sich für die nächste Runde und fuhren zum Regionalfinale, wo sie leider durch stärkere Gegner gestoppt wurden, aber gute Plätze erreichten.

Aber auch innerhalb der Schule standen viele sportliche Höhepunkte auf dem Programm.

Die 8. Klassen konnten sich im traditionellen Winterlager in einer Vielzahl von Wintersportaktivitäten und beim Skilaufen probieren.

Für die Klassen 7 - 9 fand der Dreikampf-Wettbewerb in der Leichtathletik statt, und die Klasse 10 unterzog sich einer Leistungsüberprüfung in dieser Sportart.

Traditionell wurde zum wiederholten Mal der Schulmeister im Volleyball unter den Klassen gesucht und gefunden.

Unterstützung gab es durch die Oberschule auch wieder für das Sportfest der Grundschule.

In bewährter Weise betreuten unsere 8. Klassen die Grundschüler bei den Wettkämpfen.

Eine gute Resonanz fanden auch die erneut durchgeführten Stadtmeisterschaften im Kegeln, an der sich alle Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse beteiligten.

Auf weitere sportliche Erfolge!

Andreas Lüwa

Sportbereich Oberschule

## Veranstaltungsplan Seniorenklub



### September 2009

Dienstag, 01.09.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Mittwoch, 02.09.	14.00 Uhr	Treff der Sehbehinderten
Donnerstag, 03.09.	14.00 Uhr	Treff der Singegruppe
Freitag, 04.09.	13.30 Uhr	Kegeln
Montag, 07.09.	14.00 Uhr	Pädagogentreff
Dienstag, 08.09.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Mittwoch, 09.09.	14.00 Uhr	Plinseessen und Buchausleihe
Donnerstag, 10.09.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe
Donnerstag, 10.09.		Fahrt ins Riesengebirge
Freitag, 11.09.	13.30 Uhr	Kegeln
Sonntag, 13.09.	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
Montag, 14.09.	9.00 Uhr	Seniorenbeirat
Montag, 14.09.	14.00 Uhr	Gesundheitstipps mit Frau Störr
Dienstag, 15.09.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Mittwoch, 16.09.	14.09 Uhr	BSV-Treff
Donnerstag, 17.09.	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
Freitag, 18.09.	13.30 Uhr	Kegeln
Montag, 21.09.	14.00 Uhr	Blutdruck messen
Dienstag, 22.09.	14.00 Uhr	Spiel und Spaß
Mittwoch, 23.09.	14.00 Uhr	Basteln und Plaudern
Donnerstag, 24.09.	14.00 Uhr	Treff der Sportgruppe
Freitag, 25.09.	13.30 Uhr	Kegeln
Montag, 28.09.	14.00 Uhr	Geburtstag des Monats
Dienstag, 29.09.	14.00 Uhr	Herr Radochler zu Gast Vorstellung des STOG 2010
Mittwoch, 30.09.	14.00 Uhr	Kaffeeplausch mit Infos zur Verkehrssicherheit



Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub



## Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. vom 14. August - 28. September 2009

### August 2009

25.08.2009	Spielenachmittag im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr
27.08.2009	Tagesfahrt nach Schwerin, Stadtrundfahrt und Besuch der BUGA
28.08.2009	Kegeln + Kaffee Bordmanns Scheune Beginn 13:30 Uhr
30.08.2009	Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr
31.08.2009	Schwimmen in Lübbenau Abfahrt 13:30 Uhr

### September 2009

01.09.2009	Spielenachmittag im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr
04.09.2009	Kegeln + Kaffee bei Loewas Beginn 13:30 Uhr
07.09.2009	Schwimmen in Lübbenau Abfahrt 13:30 Uhr
11.09.2009	Kegeln + Kaffee bei Loewas Beginn 13:30 Uhr
13.09.2009	Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr
14.09.2009	Schwimmen in Lübbenau Abfahrt 13:30 Uhr
17.09.2009	Kaffeeplausch im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr



- 18.09.2009 Kegeln + Kaffee bei Loewas  
Beginn 13:30 Uhr
- 21.09.2009 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt 13.30 Uhr
- 25.09.2009 Kegeln und Kaffee bei Loewas  
Beginn 13:30 Uhr
- 28.09.2009 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt 13:30 Uhr



**Auf diesem Wege möchte sich der Vorstand für die Tatkräftige Hilfe bei der Gestaltung des Kuchenstandes anlässlich des Stadtfestes bei allen herzlich Bedanken.**

**Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigend  
Ihr Team von den „Mobilen Senioren“**

### **Die schöne Sommerfahrt der „Mobilen Senioren“ an die Nordsee nach Bad Bederkesa**

Am 26.08.09 in Bad Bederkesa angekommen, haben wir gleich das Hotel in Augenschein genommen und dabei wurde übereinstimmend festgestellt „wie schön sie doch ist, unsere Welt! „Stade, die Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, konnte uns allen viel Freude bereiten. Die Schmuckgiebel, die Fußgängerzonen und das Rathaus - alles sah beeindruckend schön aus.

Auf dem Obstanbauhof im „Alten Land“ jeder etwas zum Naschen fand, ob Kirschen, Pflaumen oder Äpfel -Jona Gold - fast alle haben dafür aus dem Portemonee, Geld geholt. Am Dienstag fuhren wir mit der Torfbahn ins Ahlenmoor, die Sonne guckte fast meist hinter den Wolken hervor. Die Wagen rumpelten und pum-pelten durch die Moorlandschaft - mit den 4 Ausstiegen und der Erklärung von Adolf waren wir nach 2 1/4 Std. geschafft. Sehr Interessant war es viel über die Entstehung von Torf aus dem Moor zu erfahren, doch gern sind wir dann weich und klimatisiert mit Wolfgangs Bus nach Cuxhaven gefahren. Dort haben wir die Elbe und auch die Nordsee gesehen, wenn auch das Wetter war nicht so schön. Lecker Fischbrötchen oder Butterkuchen waren sehr willkommen, wenn wir auch nicht sind in der Nordsee geschwommen.

Am Abend das Kegeln, nach schmackhaftem Essen - ließ uns alle Müdigkeit vergessen. Die Kegler der Mobilen Senioren waren nicht zu schlagen, wenn sich auch alle anderen große Mühe gaben.

Am Mittwoch ging es nach Bremerhafen, wo wir Container und Autos in Hülle und Fülle antrafen. Neue Gebäude im Hafenviertel konnten wir sehen, das Klimahaus 8° Ost, das U-Boot, Auswanderhaus war alles toll anzusehen.

Obwohl gerade Ebbe und kein Wasser vorhanden, konnte Wolfgang mit dem Bus in Dorum landen. Nach zwei Stunden Freizeit trafen wir uns wieder am Bus und Wolfgang nun meterweise rückwärts fahren muss. Hier bewies er mal wieder sein Geschick, zufrieden fuhren wir wieder nach Bad Bederkesa zurück.

Am Abend wurde das Tanzbein geschwungen und unsere Anneliese Polka getanzt und gesungen.

Als fakultativer Ausflug wurde uns eine Bootsfahrt vorgeschlagen, die wir noch nicht hatten an den vergangenen Tagen. Auf dem Fluss Medem tuckerten wir langsam von Otterndorf nach Ihlienworth - dort empfing uns ein Traktor mit Straßenbahn und die brachte uns zum Mittagessen fort. Per Bus ging es danach nach Bad Bederkesa, da waren auf einmal die Regenwolken da - doch kaum waren wir angekommen, ist die Sonne aus den Wolken gekommen. Das Eis der Kuchen, der Kaffee am See tat allen Körpern gut von Kopf bis zum Zeh. Es war ein toller Ausklang des Tages, hatten wir doch insgesamt viel Spaß doch Wolfgang die Plage. (Marienkäfer) Ja er ist unser Fahrer, Organisator und Unterhalter, wo gibt es so was noch - für unser Alter!

Wolfgang und Elke sagen wir Dankeschön, wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen, bei der nächsten Fahrt im nächsten Jahr hoffentlich bleiben alle gesund, dass wäre wunderbar.

*Ingetraud Schulze*

### **Gut vorbereitet in den Sommer**

Die warmen Sonnenstrahlen und das satte Grün der Umgebung des Vetschauer ASB Altenpflegeheimes „Am Birkenwäldchen“ lockten viele unserer Bewohner ins Freie. Um für den Aufenthalt im externen Gelände gut gerüstet zu sein, luden die Mitarbeiterinnen des Bereiches soziale Betreuung zu einem Training, im Umgang mit Hilfsmitteln, ein.



*Foto: privat*

Natürlich wurden die Mühen unserer Bewohner auch entsprechend gewürdigt. Das Überreichen einer Teilnehmerurkunde und einer Sonnenblume zauberten ein Lachen in die Gesichter der „Prüflinge“.

*Christin Pöttschke  
Ergotherapeutin*

Unterschiedliche alltägliche Situationen, wie das Hinsetzen und Aufstehen, mithilfe eines Rollators, wurden nachgestellt. Hierbei stand vor allem die Vermittlung von mehr Sicherheit und Selbstvertrauen der jeweiligen Nutzer im Vordergrund. Das sachgerechte Anziehen und Lösen der Bremsen sowie ein Parcours, der das Ausweichen von Hindernissen simulieren sollte, wurden mit beratender Unterstützung der Mitarbeiterinnen von den Teilnehmern bewältigt.

### **Sommerfest der Vetschauer Senioren**

Ein Grillnachmittag war geplant, an diesem 8. Juli. Wie schon an den Tagen zuvor regnete es auch zu Beginn dieses Tages. Viele haben wohl immer wieder mal zum Himmel geschaut und gedacht, wir wollen feiern, Petrus dreh den Hahn zu.

Und es hat geholfen. Pünktlich zur Nachmittagszeit zeigte sich die Sonne von ihrer besten Seite und viele, viele machten sich auf den Weg zur Kleingartensparte Vetschau e. V. am Schulweg II. Frau Schütt, Herr Kaczmarek und Herr Krause von der Sparte hatten schon alles liebevoll vorbereitet.



*Der Chor der Vetschauer Grundschule brachte den Senioren ein Ständchen.  
Foto: privat*

Nach dem Motto: Senioren für Senioren, wurden die von der Fleißdorfer Agrar GmbH gesponserten Gurken am Vormittag von den

fleißigen Helfern der Volkssolidarität zu einer riesigen Schüssel Gurkensalat verarbeitet. Hmmm - eine Köstlichkeit, danke Frau Rosenthal, der Geschmack war hervorragend.

Die Vetschauer Spreewald Farm hatte uns preisgünstig Grillwürste geliefert. Brote sponserte uns die Bäckerei Wahn und das Mineralwasser erhielten wir kostenlos vom Fachmarktcenter Petzold. So prall ausgestattet, wurde der große Grill angeheizt und die beiden Männer von der Gartensparte hatte alle Hände voll zu tun, denn der Duft des Grillgutes erzeugte großen Appetit. Klar gab es auch einen Verdauungsschnaps, ein Glas Wein oder Bier. Frau Gork hatte wieder an alle Geschmäcker gedacht.

Die Überraschung war Frau Pleger, die mit ihrem Chor der Vetschauer Grundschule gekommen war.

Als Dank für das angenehme, unterhaltsame Programm waren die Gäste auch gern bereit, den Elefantenbauch zur Unterstützung der Schulaktion - Lebenswerk Dr. Albert Schweitzer in Lambarene - mit Geldstücken zu füllen.

Mit angenehmen Gesprächen in fröhlichen Runden ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Sponsoren und allen Helfern, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

*Maria Großmann*

## Kutschfahrt nach Koßwig

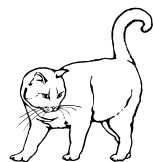
Hoch auf den Rössern hieß es am Donnerstag, dem 16.07.09. Senioren aus dem Seniorenklub erlebten eine lustige Kremserfahrt mit den beiden Kleinpferden Max und Lieschen. Das Sagen hatten Frau Federau und Herr Schando, der mit Herrn Raak als Beisitzer auf dem Kutschbock saß.



*Foto: privat*

„Hüh, hüh auf dem schönen Wagen“ ging es durch die grüne Oase bis nach Koßwig zur Gaststätte Linde, wo wir uns an leckeren Eisbechern labten. Nach dem Aufenthalt ging es wieder zurück nach Vetschau. Ganz herzlichen Dank für die gute und amüsante Fahrt, die Organisation war perfekt.

*Anita Gork*



## Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit

Mit diesem Zitat von Albert Schweitzer auf unserem Plakat haben wir die Besucher des 18. Vetschauer Stadtfestes um Spenden für den Tierschutzverein Lübbenau und Umgebung e. V. gebeten.

Und es hat sich gelohnt: 146,54 Euro haben wir für unsere Katzen in der Not-Auffangstation Boblitz gesammelt. Dafür bedanken sich die Mitglieder des TSV bei Ihnen, liebe Spender sehr, sehr herzlich. Ein großes Dankeschön an Marvin Maibaum, der als Katzen-Junge unermüdlich die Katzen-Oma bei der Sammelaktion unterstützte.

Nette Gesten: Frau Ilse Damböck, die am Samstag kein Kleingeld bei sich hatte und ihr Versprechen einhielt und am Sonntag spendete; ein freundlicher junger Mann stopfte Geld in die Sammelbüchse und reichte mir ein Getränk - haben mich zutiefst berührt.



*Marvin Maibaum half fleißig beim Spenden sammeln.*

Das Geld verwenden wir für dringende Reparaturen an der kleinen Station und können wieder einige aufgefundene Tiere kastrieren lassen, um eine weitere Vermehrung zu unterbinden.

Wenn Sie in ihrer Umgebung streunende, hungrige oder kranke Katzen bemerken, so wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt. Falls Sie sich entschließen, eine Katze bei sich aufzunehmen (alle Tiere zur Vermittlung sind tierärztlich versorgt und kastriert) so wenden Sie sich bitte an: Frau Blümke Tel.: (0 35 42) 26 59.

*Maria Großmann*

*Foto: privat*

## Kinder, wie die Zeit vergeht! - Nächstes Gahlener Dorffest steht an

Es ist wieder soweit. Das vom Gahlener Dorfverein e. V. alle zwei Jahre organisierte Dorffest steht vor der Tür. Unter dem Motto „Menschen wie du und ich“ geht es am 5. September dieses Jahres im kleinen Dörfchen Gahlen wieder hoch her.



*Foto: privat*

Noch wird fleißig am Programm gebastelt, denn wie immer lassen es sich Mitglieder des Vereins nicht nehmen, auch den kulturellen Teil selbst zu gestalten. Natürlich zeigen auch Kinder und Jugendliche, was in ihnen steckt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Ab 15.00 Uhr kann schon bei duftendem Kaffee und leckerem Kuchen geplaudert werden. Die eine oder andere Attraktion wird sich anschließen, bis dann gegen 17.30 Uhr der Vorhang für die jungen und jung gebliebenen Laienspieler aufgeht. Bis in die frühen Morgenstunden kann dann wieder das Tanzbein geschwungen werden, denn Didi vom Weinberg wird auch wieder von der Partie sein. Alle, die Lust haben und gute Laune mitbringen, sind herzlich eingeladen.

*Heidi Staak*

*Vorsitzende des Gahlener Dorfvereins e. V.*

## Terminänderung für Dia-Vortrag „Pilze im Kiefernwald“ des NABU Regionalverband Calau e. V.

Der im NABU-Veranstaltungskalender angekündigte Dia-Vortrag „Pilze im Kiefernwald“ von Frau Lotti Albrecht am 2. November muss aus terminlichen Gründen verschoben werden. Der Vortrag findet nun am 4. November um 18.00 Uhr im Weißstorch-Informationszentrum in Vetschau statt.

Die Pilzexkursion zur Bestimmung heimischer Pilzarten mit dem NABU Calau wird je nach Pilzwachstum rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Nähere Informationen dazu erhalten Interessierte unter der Telefonnummer (03 54 33) 41 00.

Heidrun Faustmann  
NABU Calau

## Der Verein „STOG“ lädt ein

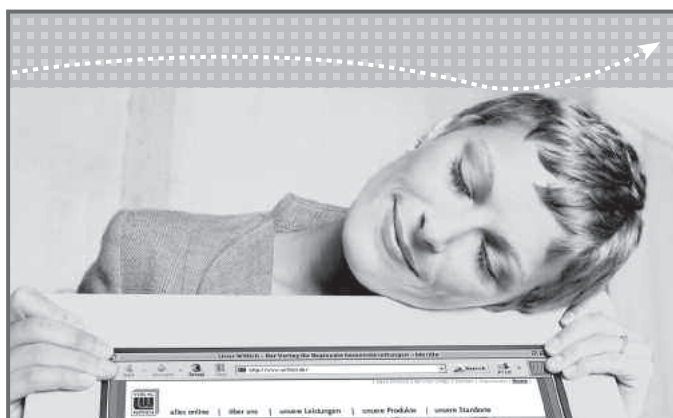
Zur öffentlichen Präsentation des neuen, des sechsten Spreewald - Heimatkalenders „Stog - Der Schober 2010“ lädt der Verein herzlich ein. Sie findet, wie bisher traditionell, am letzten Donnerstag im August, am 27. August um 19.00 Uhr im Haus der Begegnungen in Burg (Spreewald) statt.

Freuen Sie sich auf eine neues Kalenderbuch mit interessanten, und amüsanten Geschichten aus Burg, Lübbenau, Vetschau und den Dörfern darum herum.

Mit einem Programm werden wir sie unterhalten sowie die Autoren und ihre Geschichten im „Stog“ vorstellen. Alle Interessierten, Einheimische ebenso, wie Gäste, Freunde des „Schober“ und auch solche Menschen, die ihn noch nicht kennen, sind alle herzlich eingeladen, unseren Sechsten mit uns zu feiern.

Rolf Radochla

Vorsitzender des Fördervereins „Stog“



Go online! Go [wittich.de](http://wittich.de)

Unter [www.wittich.de](http://www.wittich.de) haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!



## 150 - und kein bisschen leise!

Dabei war sie jahrzehntelang zum Schweigen verurteilt gewesen - die Kaltschmidl-Orgel in der Wendischen Kirche unserer Stadt. Die ganze Kirche hatte ja „nicht mehr gearbeitet“ - schon seit Herbst 1976 nicht mehr. Da hatte sich „die Kaltschmidl regelrecht kaputt gestanden. Nach 10 Jahren Rumpelkammer folgten 6 Jahre Lagerhalle für die Kirche von Pritzen. Danach ging der Förderverein Wendische Kirche Vetschau e. V. an den Start und in die Spur - er entwickelte die Wendische Kirche zum Kulturzentrum der Stadt. Gekrönt wurden alle Bemühungen des Vereins von der großen 1,7 Mio. DM teuren Sanierung des in seiner Art einzigartigen Ensembles „Wendisch-Deutsche Doppelkirche“. Doch „die Kaltschmidl“ schwieg noch immer. Nicht nur dass ihr Blasebalg verrottet war - das ganze Werk war durch und durch verdreht und so manche Holzpfeife den Würmern zum Opfer gefallen. Das wäre alles so geblieben, wenn nicht ... Wenn nicht einer gewesen wäre, der den entscheidenden Schub nicht nur gegeben hätte, sondern der in seiner Person der entscheidende Schub selber gewesen war. Ein „Fischkopp“ aus Berlin mit niederschlesischen Wurzeln. Sein Großvater hatte einst die Orgel in der Deutschen Kirche gebaut. Der Enkel infizierte nun eine Menge geschickter Vetschauer Leute mit dem Orgelvirus, begeisterte dazu einen jungen Orgelbaumeister aus Bad Liebenwerda - und dann ging das Ding los! „Sie muss wieder spielbar gemacht werden!“, mit diesem Satz begann das am Anfang des Jahrtausends. Aber unter der Hand wurde daraus eine richtige Restaurierung - eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes.

Wo das Geld dazu herkam - immerhin so um die 70.000 €? Nicht wenige Vetschauer öffneten ihre Portmonee - manche gar weit! -, einige kirchliche Fördermittel flossen, eine kompakte Suschower Spende für den Prospekt - das sind, die zinnernen Frontpfeifen - kam aus Florida, und die hölzernen Spendenpfeifen am Ausgang der Wendischen Kirche wurden von den Tausenden von Besuchern auch nicht unbeachtet gelassen.

Nun ist das Werk so gut wie vollbracht. Selbst die Prospektpfeifen (s. o.) erstrahlen wieder zinnern in Ansicht und Klang. Und wenn am Abend des 12. September ab 19 Uhr das Jubiläumskonzert „150 Jahre Kaltschmidl-Orgel der Wendischen Kirche zu Vetschau“ von einem namhaften Organisten gespielt wird, dünn wird es zu hören sein, dass „die Kaltschmidl“ auch nach anderthalb Jahrhunderten noch kein bisschen leise ist - es sei denn, der Organist ließe auch die sanften Register hören, was er bestimmt tun wird.

Kommen Sie am 12. September zu 19 Uhr in die Wendische Kirche uns lauschen sie den Klängen unserer „guten alten Kaltschmidl“.

Förderverein Wendische Kirche Vetschau e. V.  
Klaus Lischewsky

## Der Tag des offenen Denkmals '09 in Vetschau am 13. September

- 10 Uhr: wendisch-deutscher Gottesdienst in der Wendischen Kirche anschließend wendisch-deutscher Kaffeeklatsch in der Deutschen Kirche
- 14 Uhr: „Orgel ganz nahe“  
Orgelbauer und Organist stellen die restaurierte Kaltschmidl-Orgel der Wendischen Kirche vor
- 16 Uhr: Ein Luther-Bier oder ein Schoppen Wein gefällig?
- 17 Uhr: „Die Tischreden der Katharina Luther“ - ein Kammerpiel  
(Beifall erst nach Ende des Spieles!)

Außer während des Gottesdienstes am Vormittag und des Kammerpiel am Nachmittag sind die Kirchen ab 9 Uhr von der Wendischen Kirche aus ständig geöffnet. Geführte Turmbesteigung eventuell möglich.

Förderverein Wendische Kirche Vetschau e. V.  
Klaus Lischewsky

## WAC

Wasser- und Abwasserzweckverbans Calau  
Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)  
Sitz Lübbenau/Spreewald

## Machts mit, machts nach, machts noch besser!

### Entsorgung Ihrer Kleinkläranlagen und Sammelgruben

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,  
auf vielfachen Wunsch unserer Kunden nehmen wir die Gelegenheit wahr, mit diesem Artikel einige wichtige Hinweise zur Entsorgung von abflusslosen Gruben (Sammelgruben) sowie von Kleinkläranlagen, insbesondere solchen, welche nach der DIN 4061, Teil I betrieben werden, zu geben.

Ganz wichtig ist für die Eigentümer von Sammelgruben, dass diese nach dem Wasserhaushaltsgesetz und dem Brandenburgischen Wassergesetz sowie der Brandenburgischen Bauordnung wasserdicht, ausreichend groß und mit dichten und sicheren Abdeckung sowie mit Reinigungs- und Entleerungsöffnungen versehen sein müssen.

Dazu hat der Grundstückseigentümer gegenüber der unteren Wasserbehörde (uWB) einen Dichtigkeitsnachweis zu erbringen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn noch mehr Sammelgrubenbetreiber diesen Dichtigkeitsnachweis gleichzeitig beim WAC hinterlegen würden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei all denjenigen, die bisher diese Dichtigkeitsnachweise bei der uWB und beim WAC abgegeben haben. Nach der Fäkalentsorgungssatzung des WAC hat die Entsorgung der Inhaltsstoffe aus den dezentralen Abwassersammelanlagen sowie aus den Kleinkläranlagen rechtzeitig nach dem vorhandenen Schmutzwasseranfall in der jeweiligen Anlage zu erfolgen. Jedoch mindestens einmal im Jahr, es sei denn, es handelt sich um eine Kleinkläranlage nach DIN Teil II.

Diese sind nach dem Stand der Technik zu entsorgen.

Sie, als Eigentümer der Sammelgrube, dokumentieren mit Ihrer Unterschrift auf dem Lieferschein vor Ort die Richtigkeit der abgesaugten Mengen. Dazu ist zu beachten, dass die abgesaugte Menge durchaus größer sein kann, als das Volumen Ihrer Sammelgrube beinhaltet. Grund hierfür ist das Nachsickern von Fäkalmenigen aus dem Zuflussrohr zur Sammelgrube, wenn sich der Füllstand der Sammelgrube über der Unterkante des Zuflussrohres befindet.

Zur Vereinbarung eines Abfuhrtermins kontaktieren Sie bitte ausschließlich unseren derzeitigen vom WAC Beauftragten Dritten, die Firma:

#### **SCHUSTER Entsorgung**

Ruhlsdorfer Straße 8  
14947 Nuthe-Urstromtal

**Telefon:** 0 33 71/40 54 54

Faxnummer: 0 33 71/61 29 24

E-Mail: kontakt@schusti-toilett.de

Wir empfehlen, für die Entsorgung der Sammelgruben mit dieser Firma einen Dauerauftrag abzuschließen.

Wir bitten alle Besitzer von Kleinkläranlagen nach DIN Teil I dafür Sorge zu tragen, dass ihre Kleinkläranlagen mindestens einmal im Jahr in der 1. Kammer entschlammt werden, da der WAC ansonsten gezwungen ist, pro an diese Anlage angeschlossenen Einwohner eine so genannte „Kleineinleiterpauschale“ von 17,90 EUR zu erheben.

Es ist nicht richtig, dass Kunden mit einer Kleinkläranlage jährlich nur 1 m<sup>3</sup> entsorgen brauchen. Richtig ist, dass diese Entsorgung technisch möglich ist, für den Fall, dass nur 1 m<sup>3</sup> Schlamm anfällt.

Bitte beachten Sie bei Kleinkläranlagen, dass in jedem Fall ca. 30 cm des Schlammes in der Kleinkläranlage verbleiben sollte, damit das biologische Gleichgewicht nicht zerstört wird.

Wir weisen Sie darauf hin, dass ein eigenmächtiges Abspumpen der Anlagen eine Ordnungswidrigkeit und unter bestimmten Voraussetzungen auch einen Umweltstraftatbestand darstellen kann. Daher ist jeder gut beraten die Inhaltsstoffe dem WAC lieber vollständig anzudienen.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Hinweise haben, können Sie uns gern per Telefon unter Telefonnummer: 0 35 42/8 89 92 24 oder 0 35 42/8 89 92 21, Brief, oder E-Mail kontaktieren.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

## Sport

### Vetschauer Judoka legen erfolgreich ihre Kyuprüfung ab

Nachdem die letzten Trainingseinheiten im ersten Halbjahr 2009 intensiv zur Vorbereitung auf die Kyuprüfung genutzt wurden, sollte es am 14.07.2009 endlich losgehen. Dreiundzwanzig Judoka stellten sich dem strengen Blick des Prüfers. Wurde bei den jüngeren Sportlern noch mit Hinweisen gearbeitet, so mussten die Prüflinge ab dem 7. Kyu schon sehr genau die Anforderungen erfüllen. Höchst konzentriert gingen die Tori und Uke auf die Matte. Alle zeigten was sie gelernt hatten, bestanden erfolgreich ihre Kyuprüfung und gingen stolz mit dem neuen Gürtel nachhause. Die Trainer und Eltern wünschen allen Judoka weiterhin viel Freude und Erfolg und gratulieren folgenden Judoka zur bestandenen Prüfung:

8. Kyu (weiß-gelb): Tim Neuber, Eric Teichert, Caroline Lichtenberg, Valentino Abt, Elaine Abt, Liesette Dreyer

7. Kyu (gelb): Siri Bewersdorff, Celina Brauer, Selina Wenzel, Laura Grundmann, Hendrik Pockrandt, Collin Neumann, Jason Neumann, Tobias Stück, Leon Kupsch, David Pfitzmann

6. Kyu (gelb-orange): Sarah Bergemann, Anne Kupsch

4. Kyu (orange-grün): Moritz Thieme, Felix Thieme, Simon Krafzik

3. Kyu (grün): Philipp Felsmann, Eric Schulz  
Sabine Schulz

Kodokan Judo Vetschau



Foto: privat

### Familienportfest des 1. Kegelsportverein Vetschau

Beim alljährlichen Vereinssportfest der Vetschauer Kegler konnte wieder eine sehr gute Resonanz erreicht werden. Alle Mitglieder und deren Familien waren eingeladen uns sich sportlich zu betätigen.

Zum Beginn des Tages überreichte Vereinsvorsitzender Manfred Hantow die Glückwünsche an Rolf Oehme und Dietmar Bobrowski für 30 Jahre Mitgliedschaft im Kegelsportverein Vetschau. Ebenfalls Glückwünsche gab es für Jörg Gresch zum Deutschen Meistertitel der Behindertenkegler.

Am Vormittag spielten dann die Erwachsenen und A-Jugendlichen in gemischten Mannschaften. Es ging darum die besten Mannschaften und Einzelspieler zu ermitteln. Dabei entwickelte sich ein interessanter Wettkampf. Am Ende wurde bei den Männern Mathias Loewa mit 744 Holz klarer Sieger und zu Recht mit einem Pokal für das beste Einzelergebnis geehrt. Zweiter wurde

Patrick Diestel (732), gefolgt von Jörg Gresch (725), Lutz Diestel (724) und Marcus Lehnigk (722).

Ab 12.00 Uhr waren alle Kinder des Vereins und deren Eltern zum Kegeln eingeladen. Für einige war dies das erste Mal, dass sie um einen Vereinstitel kämpften und dementsprechend waren sie auch aufgeregt. Die Eltern konnten einen spannenden Wettkampf verfolgen, den Lysanne Passek, vor Lisa-Marie Lösch, Charline Handke, Alexander Gresch und Simon Perrasch, gewann.



Die Sieger bei den Kindern.



Die Sieger bei den Familien.

Fotos: privat

Parallel zum Kegeln fand noch ein Dart Wettbewerb statt. Sieger bei den Frauen wurde Bianca Ullmann und den Titel bei den Männern erreichte Gerd Gamrath.

Als letzter Wettbewerb wurde das Familienkegeln durchgeführt, wo insgesamt 11 Familien teilnahmen. Bei diesem Wettbewerb müssen drei Mitglieder einer Familie spielen, wobei nicht jeder aktiv kegeln muss. Durch den regen Zuspruch entwickelte sich der Wettkampf zum Höhepunkt des Sportfestes. Der Titel ging an die Familie Gresch, gefolgt vom Familie Perrasch und Familie Mewes.

Nach all diesen sportlichen Aktivitäten trafen sich alle am Abend auf der Bowlingbahn in Märkischheide um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Wer Lust hatte und das waren 40 Spieler, konnte hier noch beim Bowling sein Können zeigen. Ramona Perrasch, Rocco Faustmann und Lisa-Marie Lösch waren dann die letzten Gewinner eines unterhaltsamen Familientages. Am Ende war man sich einig, im nächsten Jahr zum Sportfest sehen wir uns alle wieder.

Jörg Gresch



## Vetschauer Kinder erkegeln 4 Medaillen bei den Sportspielen

Die 12. Kinder und Jugendsportspiele der Landkreis OSL sind nun Geschichte. Neben vielen Sommersportarten kämpften auch 25 Kinder auf den Lübbenauer Bohlebahnen um die begehrten Pokale und Medaillen. Im Feld der Nachwuchshoffnungen waren Spieler vom 1. KSV Vetschau, der SV Calau, vom KV Germania Freienhufen und vom Gastgeber TSG Lübbenau / ESV Lok Lübbenau.

Lena Kobert vom KV Germania Freienhufen setzte sich bei den Mädchen B mit 654 Holz klar durch und gewann somit erstmals dieses Turnier. Dahinter platzierten sich die beiden Vetschauerinnen Lysanne Passek (638) und Charline Handke (637). Aber auch Sidney Ullmann als Vierte konnte sich gegenüber dem letzten Jahr deutlich steigern.



Foto: privat

Der Sieger bei den Jungen B wurde im Stechen ermittelt, da Marius Reinhard (SV Calau) und Florian Schmalzer (Freienhufen) mit 679 Holz gleich auflagen. Am Ende gewann Marius das Stechen über 10 Kugeln knapp und bekam den Siegerpokal. Den Dritten Platz belegte Christian Frahm (ESV Lok Lübbenau) mit 643 Holz. Bester Vetschauer dieser Altersklasse war Wilhelm Weidlich (638) auf Platz 5 gefolgt von Alexander Gresch (623) Platz 8 und Fritz Hartmann, der bei seinem ersten Wettkampfeinsatz ordentliche 597 Holz erkegelte und damit Platz 11 belegte.

Bei den jüngsten der Altersklasse C unter 10 Jahren siegte Simon Perrasch vom 1. KSV Vetschau mit für ihn hervorragenden 600 Holz.

Martin Lehmann (1. KSV Vetschau) hieß der Sieger mit 698 Holz bei den Jungen A. Auch hier wurde der Pokalgewinner im Stechen ermittelt. Marvin Bahlo sah schon aus wie der Gewinner, doch mit der letzten Kugel spielte er ein fünf und weg war der Pokal. Aber nach den Wechsel in die höhere Altersklasse allemal ein Achtungszeichen. Dritter wurde William Goroncy (beide TSG Lübbenau 63) mit 680 Holz.

Jörg Gresch

## Deutsche Meisterschaften der Behinderten 2009

### Jörg Gresch wird Deutscher Meister

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften des Deutschen Behinderten Sportverbandes DBS fanden auf der 12-Bahn-Anlage in Uelzen statt.

Am 25.06.09 wurden die Einzelmeisterschaften der Körperbehinderten, am 26.06.09 die Mannschaftswettbewerbe und am 27.06.09 die Einzelmeisterschaften der Sehbehinderten durchgeführt. Gespielt wurden 100 Würfe pro Starter in den Einzelwettbewerben über 4 Bahnen und in den Mannschaftswettbewerben über 10 Bahnen.

Auch in diesem Jahr gehörte unser Behindertensportverband Brandenburg wieder zu den erfolgreichsten Landesverbänden. Uns kommt zugute, dass wir in fast allen Schadensklassen mit Startern vertreten sind. So konnten 6 Goldmedaillen erkämpft werden, durch

Jörg Gresch	in der WK H1 M	mit 714 Holz	Vetschau
Elke Kröger	in der WK D3 M	mit 694 Holz	Luckenwalde
Edeltraud Lehmann	in der WK D3 S	mit 712 Holz	Luckenwalde
Irmgard Noch	in der WK D7 M	mit 676 Holz	Brandenburg
Heiko Baumann	in der WK H7 M	mit 615 Holz	Luckenwalde
Norbert Schneidewind	in der WK H7 S	mit 665 Holz	Luckenwalde

Jörg Gresch konnte mit dem Gewinn des Titels insgesamt seine 10. Medaille bei Deutschen Meisterschaften erspielen.

Bei dem Mannschaftswettbewerben belegte die Spielgemeinschaft 1. KSV Vetschau/LKV Luckenwalde den 6. Platz mit 4226 Holz.



Es spielten

Michael Kauschke/Ilona Schiek	681 Holz
Edeltraud Lehmann	730 Holz
Peter Balzer	705 Holz
Lutz Kethler	678 Holz
Elke Kröger	719 Holz
Jörg Gresch	713 Holz

Deutscher Mannschaftsmeister bei den Körperbehinderten wurde erstmalig die BSG Stade mit sehr guten 4387 Holz vor der Heimmannschaft VSG Uelzen mit 4363 Holz und der SGR Rendsburg mit 4315 Holz.

*Jörg Gresch*

*Foto: privat*

## Vetschauer Kraftsportler erfolgreich bei der Landesmeisterschaft

Die Brandenburgische Meisterschaft im „Kraftdreikampf“ (Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben) fand in diesem Jahr in Lauchhammer statt.

Unter den 59 Athleten waren auch drei aus dem Fitnesscenter Stoppa. So startete Kathrin Stoppa in der Körpergewichtsklasse bis 60 kg und wurde mit einer Dreikampfleistung von 287,5 kg Erste.

Diese Leistung addiert sich aus den besten Versuchen der drei Teildisziplinen. Janine Kluske startete in der Körpergewichtsklasse bis 67,5 kg und wurde mit einer Gesamtleistung von 357,5 kg Erste. Bei den Männern ging Daniel Friedrich in der Körpergewichtsklasse bis 90 kg an den Start und wurde mit 562,5 kg Zweiter. Alle drei Athleten stellten persönliche Bestleistungen in der Dreikampfwertung auf.

*Jörg Stoppa*



*v. l. n. r.: Janine Kluske, Daniel Friedrich, Kathrin Stoppa*

*Foto: privat*

# Ganz in Ihrer Nähe.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



## Wissenswertes

### 3. Sommertheater in der Slawenburg Raddusch

#### Die Nacht der 1000 Melodien - im Zauber der Operette vom Spreewald bis Wien

Unter diesem viel versprechenden Titel präsentieren am Donnerstag, 27.08. und Sonntag, 30.08.2009, jeweils um 20.30 Uhr, Ballett, Chor und Orchester des Sorbischen National-Ensembles, gemeinsam mit der Philharmonie Zielona Góra und international gefeierten Solisten einen bunten Strauß beliebter Melodien.

Dabei kommen neben den Klassikern Paul Lincke, Johann Strauß oder Emmerich Kálmán auch sorbische Komponisten, wie Detlef Kobjela und Jan Chlebníček „zu Wort“, die mit musikalischem Witz auf ihre Weise den Abend bereichern. Kristina Nerad führt als charmante Moderatorin durch ein Programm unvergänglicher Melodien.

Ein Höhenfeuerwerk beschließt dieses besondere Event in der Slawenburg Raddusch.

Das Hotel „Spreewaldhafen“ Raddusch bietet zu diesem Event mit einem ausgesuchten Catering kulinarische Spezialitäten der Region.

#### Lausitzer Glanzlichter - Gala

Unvergessene Kompositionen und Choreografien aus fünf Jahrzehnten gestalten am Samstag, 29.08.09 um 20.00 Uhr und Sonntag, 30.08.09 um 17.00 Uhr ein Programm der folkloristischen Extraklasse! Juraj Kubánka, langjähriger Chefchoreograf des Sorbischen National-Ensembles, prägt mit seiner künstlerischen Handschrift entscheidend die Stilistik der sorbischen Folklore. Sie erleben meisterhafte Choreografien, die er regelmäßig zu eindrucksvollen Bildern gestaltet.

Die Tanz- und Gesangsszene „Glocken“ oder die „Spreewaldfahrt“ sind heute Klassiker im Repertoire des Ensembles. Dank einer engen Zusammenarbeit mit sorbischen Komponisten entstanden bleibende Inhalte und lebendige Reflexionen aus der Lausitz.

Mehr als 70 Mitwirkende gestalten eine temperamentvolle Szenen mit farbenfrohen Trachten und Kostümen - lassen Sie sich begeistern!

Das Hotel „Spreewaldhafen“ Raddusch bietet ebenfalls zu diesem Event mit einem ausgesuchten Catering kulinarische Spezialitäten der Region.

Eintrittskarten erhalten Sie im Sorbischen National-Ensemble (0 35 91) 35 81 08, in der Slawenburg Raddusch (03 54 33) 5 55 22 und beim Tourismusverband Spreewald (03 54 33) 7 22 99 und Tickets online: [www.sne-bautzen.de](http://www.sne-bautzen.de).

Janka Rögner



Foto: privat

## Initiative „Deutschland bewegt sich!“

### Brot und Brötchen: Fit und aktiv genießen!

Menschen zu einem gesünderen und aktiveren Lebensstil und damit zu mehr Lebensqualität zu bewegen, ist das Ziel der Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“ von BARMER, ZDF und BILD am SONNTAG.



Foto: privat

Der Anspruch gesund zu leben entwickelt sich zum Trend: Immer mehr Menschen achten bewusst auf eine ausgewogene Ernährung und ausreichend körperliche Aktivität im Alltag.

Hagen Krüger Bäckermeister der Bäckerei Krüger in Vetschau, unterstützt die Gesundheitsinitiative mit „Deutschland bewegt sich!“ Brot und Brötchen.

„Das Brot erfüllt mit seinem positiven Nährwertprofil die Anforderungen an eine gesunde Ernährung“, so Bäcker Hagen Krüger, „es unterstützt daher optimal die Bedürfnisse des Körpers und gibt die Energie zurück, die durch Anstrengung, Sport und Bewegung verbraucht wird.“ Die BARMER freut sich über das Engagement der Bäckerei Krüger. Denn „Deutschland bewegt sich!“ Brot und Brötchen sind getestet und kontrolliert durch das Institut Fresenius und mit dessen Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Hier zu Lande liegt der tägliche Brotverzehr von Männern bei 178 Gramm und von Frauen bei 133 Gramm. „Mit seinem hohen Gehalt an pflanzlichen Eiweißen unterstützt das „Deutschland bewegt sich!“ Brot den Zellaufbau“, so Benjamin Friebe Kundenberater der BARMER in Cottbus. Außerdem bleibt durch die Mineralstoffe Magnesium und Calcium die Leistungsfähigkeit der Muskeln erhalten. Benjamin Friebe weiter: „Bei uns hier in Vetschau heißt es jetzt: Gesund werden. Gesund bleiben. - durch mehr Bewegung und gesünderes Essen.“ „Deutschland bewegt sich!“ Brot und Brötchen gibt es ab sofort in der Bäckerei Krüger in der Cottbuser Straße 20.

Benjamin Friebe

### Workshopreihe für Erholungsortskonzeption

In Zusammenarbeit mit der Spielvereinigung Raddusch 1924 e. V. organisiert Ortsvorsteher Ulrich Lagemann eine Workshopreihe um eine Erholungsortskonzeption für Raddusch zu erarbeiten. Zahlreiche Referenten konnten für diese Reihe gewonnen werden, mit deren Hilfe das Thema Erholungsort und Tourismus von unterschiedlichen Seiten beleuchtet werden soll. Da viele Themenbereiche auch für die Stadt und andere Ortsteile interessant sind, laden die Organisatoren alle Interessierten herzlich ein. Der erste Themenabend beschäftigt sich mit dem Naturtourismus. Unter dem Motto *Natur und „Naturerlebnis Marke Brandenburg“* wird das Jahr 2011 der Tourismus Marketing GmbH des Landes Brandenburg stehen. Als Referenten konnte Herr Rai-

mund Jennert von der Tourismus Marketing Brandenburg gewonnen werden:

**Termin:** 02.09.2009

**Zeit:** 18.00 Uhr

**Ort:** Gaststätte Slawenburg, Inhaber Arno Buchholz

Beim zweiten Abend geht es um die *Marketingstrategie des Tourismusverbandes Spreewald bis zum Jahr 2012*. Vom Tourismusverband wird hierzu noch ein Referent benannt.

**Termin:** 08.09.2009

**Zeit:** 18.30 Uhr

**Ort:** Tourismusverband Spreewald, Raddusch, Lindenstr. 1

Der dritte Abend steht unter dem Motto: *Radfahren, Wandern und Skaten*.

Frau Karin Hädicke wird die Rad- und Wanderkonzeption des Landkreises Oberspreewald erläutern. Frau Hädicke ist Mitarbeiterin im Amt für Planung und Wirtschaft des Landkreises und für den Bereich Tourismus zuständig.

Herr Scheidler, Geschäftsführer der Flaeming Skate GmbH, wird insbesondere seine Erfahrungen bei der Entwicklung des *Flaeming-Skate* vermitteln.

**Termin:** 16.09.2009

**Zeit:** 18.30 Uhr

**Ort:** Spreewaldhotel Raddusch, Torsten Seidel, Radduscher Dorfstraße 24

Weitere Veranstaltungen sind in der Planung. Die Termine werden noch bekannt gegeben. Ziel soll es natürlich auch sein, die im Tourismusbereich Tätigen verstärkt zum gemeinsamen Handeln anzuregen.

Um die Planung der Veranstaltung zu erleichtern, wird um eine Teilnahmebestätigung bis jeweils 8 Tage vor der Veranstaltung gebeten an: Per Fax: 03 54 33/1 22 06, E-Mail: ublagemann@spreewald.de oder Post: Ulrich Lagemann, Querweg 4b, 03226 Raddusch  
*Ulrich Lagemann*

## Info-Veranstaltung zur Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Überblick oder Freunde für die Organisation finden

Zielgruppe: Vorstandsmitglieder Vetschauer Vereine

Einladende: Ulrich Lagemann, Ortsvorsteher Raddusch in Zusammenarbeit mit Manuela Krengel, KooperationsAnstiftung e. V., Freiwilligen-Service-Büro der Landkreise EE und OSL, Alte Gartenstr. 24, 01979 Lauchhammer

**Ort:** Hotel „Ratskeller“, Am Markt, Vetschau

**Datum:** Montag, den 14.09.2009

**Zeit:** 18:30 - 21:00 Uhr

**Referent:** Silvia Starz, Fundraiserin, Beraterin, Coach

In Zeiten knapper öffentlicher Kassen sind Vereine, Bürgerstiftungen, Projekte und GmbHs, aber auch kommunale Einrichtungen zunehmend auf Mittel aus der Privatwirtschaft und Spenden angewiesen.

Eine Organisation, die gute Arbeit leistet, muss auch darüber reden und sich über Medien bekannt machen. Spender, Förderer und andere Unterstützer möchten vorab Informationen und sich ein Bild machen, was die Organisation leistet und welche Erfolge sie erzielt. Öffentlichkeitsarbeit und gezieltes Fundraising sind wichtige Kompetenzen für die Zukunftsfähigkeit von Vereinen, Initiativen und Projekten geworden.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, die Möglichkeiten und Grenzen des Fundraisings und vermittelt Hinweise für ein zielgerichtetes Vorgehen.

Rückmeldung per Fax: 0 35 74/4 60 39 14 oder

per Telefon: 0 35 74/46 46 58.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis spätestens 07.09.2009 an.

*Ulrich Lagemann*

## Schülerkalender zeigt Berufschancen

Der Schülerkalender 2009/2010 der SPD-Landtagsfraktion ist da. Titel: „Besser ausgebildet als eingebildet!“ Landtagsabgeordneter Werner-Siegwart Schippel: „Mit dem Kalender bieten wir ein Hausaufgabenheft und informieren über Berufsmöglichkeiten für junge Menschen. Immer öfter wird deutlich: Die richtige Berufswahl ist entscheidend für die späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt.“

Ein Grund, warum die Schulen in Lübbenau und Vetschau ihn auch in diesem Jahr wieder gern für die zukünftigen „10klässler“ ausgeben. Der Kalender hat eine Auflage von 25.000 Stück. Er wird über die SPD-Fraktion im Landtag und die Wahlkreisbüros der SPD-Abgeordneten kostenfrei vertrieben. Auf den 142 Seiten im A-5-Format stellen die SPD-Abgeordneten Berufe von A wie Arzt über I wie Ingenieur für Solartechnik oder Ingenieur für Luft- und Raumfahrttechnik und L wie Landwirt oder Lehrer, S wie Sozialassistent bis W wie Wasserbauer vor.

Landtagsabgeordneter Werner-Siegwart Schippel aus Vetschau: „In den kommenden zehn Jahren werden in Brandenburg viele junge Fachkräfte benötigt. Es ist wichtig, dass wir uns darauf vorbereiten. Mit unserem Schülerkalender wollen wir Anregungen geben, sich frühzeitig mit Berufsmöglichkeiten zu beschäftigen.“ Schippel wirbt im Schülerkalender der SPD-Fraktion für den Beruf der/des Sozialassistent/in.

Der Kalender bietet weitere Informationen zu Berufswahl und Ausbildung mit Ausbildungsvergütungen, Adressen, Ansprechpartnern und interessanten Links. Auf die Gewinner des Schülerkalender-Rätsels warten fünfmal zwei Tageskarten für einen Aufenthalt in einem Brandenburger Freizeitbad eigener Wahl.

*Carola Krahl*

## Ein Jahr Umleitung für Tausende Berlin-Pendler

Lübbenau. Die Züge zwischen Cottbus und Berlin sollen flotter werden. Doch um die Strecke auszubauen, wird die Verbindung zwischen Lübbenau und Königs Wusterhausen voraussichtlich ab dem Frühjahr 2010 für ein Jahr gekappt. Für Tausende Pendler bedeutet das Umleitungen fahren. Eine Ersatzbahnstrecke und Express-Busse über die Autobahn sollen Alternativen schaffen. Auf dem Calauer Bahnhof wird es dann wesentlich mehr Betrieb geben. Deshalb soll er noch in diesem Jahr wenigstens mit automatischen Anzeigetafeln ausgestattet werden.

Von der Streckensperrung sind zwei Bahnlinien betroffen. Einmal der Regionalexpress 2 von Cottbus nach Berlin und die Regionalbahn 14 von Senftenberg nach Berlin (die RUNDSCHAU berichtete). Laut Erhebungen der Bahn sind davon werktags auf beiden Linien bis zu 5900 Fahrgäste betroffen, an den Wochenenden sind es demnach rund 4900.

Die einzige Alternative zur Totalsperrung des Streckenabschnitts zwischen Lübbenau und Königs Wusterhausen wäre eine eingleisige Sperrung gewesen, die jedoch die Bauzeit auf bis zu drei Jahre verlängern würde, erklärt Bahnsprecher Giesbert Gahler. „Deshalb ist die Totalsperrung die günstigste Variante, nicht nur weil das den Bau erleichtert. Auch für die Bahnkunden ist das einfacher, denn die eingleisige Sperrung hätte ständige Fahrplanänderungen zur Folge“, so der Bahnsprecher. Stichtag nicht festgelegt - noch gibt es bei der Bahn keinen Stichtag für den Baubeginn und damit die Sperrung. „Das hängt von der Dauer des Genehmigungsverfahrens ab. Aber wir gehen davon aus, dass es im Frühjahr 2010 losgeht“, erklärt Gahler. Für die Umleitungszeit hat die Bahn ein Verkehrskonzept erstellt, das eine Ersatzbahnstrecke von Cottbus nach Berlin über Calau und Doberlug-Kirchhain vorsieht. Diese Bahn soll nach den Plänen der Bahn im Zwei-Stunden-Takt fahren. Bisher sind die Züge zwischen Cottbus und Berlin jedoch stündlich unterwegs. Des Weiteren werde es Express-Busse ohne Halt über die Autobahn von Cottbus nach Königs Wusterhausen geben. Reisende aus Senftenberg nach Berlin müssen dann in Calau umsteigen. Zudem ist ein Schienenersatzverkehr geplant, der die kleineren Orte entlang der gesperrten Bahnstrecke verbindet. Genaue Fahrzeiten gebe es noch nicht, erklärt der Bahnsprecher. „Aber wir werden darüber rechtzeitig informieren“, verspricht er.

Für den Calauer Bahnhof bedeutet die Umleitung von Cottbus und Senftenberg erheblich mehr Betrieb, dabei hatte ihm der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg erst in diesem Jahr erhebliche Mängel bei der Fahrgastinformation bescheinigt. Dort gibt es weder Lautsprecher-Ansagen noch Anzeigetafeln. Auch das Bahnhofsgebäude steht leer und ist verschlossen. Etwas mehr Service sollen deshalb neue automatische Anzeigetafeln bieten. „Die sollen noch in diesem Jahr installiert werden“, sagt Giesbert Gahler. Die Kosten dafür belaufen sich dem Bahnsprecher zufolge auf 11.300 Euro.

**Die Folgen für die einzelnen Bahnhöfe**

**Bahnhof Lübbenau:** Direkt nach Berlin kommen Fahrgäste von Lübbenau über Calau, wo sie Anschluss an die Bahn zum Berliner Hauptbahnhof haben. Darüber hinaus fahren Express-Busse nach Königs Wusterhausen über die Autobahn mit Haltestellen in Lübben und Brand. Zwischen Lübbenau und Brand verkehrt laut Plan eine weitere Buslinie über Lubolz und Schönwalde. Und von Brand nach Königs Wusterhausen soll es auch eine Verbindung mit allen Halten entlang der Bahnstrecke geben.

**Bahnhof Lübben:** Von Lübben nach Berlin müssen Fahrgäste zunächst den Express-Bus nach Königs Wusterhausen nehmen, um dort in die Bahn nach Berlin umzusteigen. Sollten Reisende die kleineren Haltestellen entlang der Bahnstrecke ansteuern, sind sie auf die Busse des Schienenersatzverkehrs angewiesen. Um von Lübben nach Cottbus zu gelangen, müssen Reisende mit dem Express-Bus nach Lübbenau fahren, um dort die Bahn nach Cottbus zu nehmen. **Bahnhof Calau und Senftenberg:** Pendler von Senftenberg sind laut den Plänen der Bahn sogar schneller in Berlin als bisher. Ihre Fahrzeit verkürzt sich demnach um 15 Minuten, obwohl sie dann in Calau umsteigen müssen, um die Ersatzbahnstrecke über Doberlug-Kirchhain zu nehmen. Die Regionalbahn 14 fährt zudem weiterhin bis Lübbenau durch, wo Reisende dann den Schienenersatzverkehr nutzen in Richtung Königs Wusterhausen nutzen können.

**Bahnhof Cottbus:** Von Cottbus gibt es auch mit der Streckensperre eine direkte Bahnverbindung zum Berliner Hauptbahnhof, wobei sich die Fahrzeit laut Bahn nur um wenige Minuten verlängern soll. Zudem wird es dem Verkehrskonzept zufolge eine direkte Express-Bus-Verbindung von Cottbus nach Königs Wusterhausen geben, die über die Autobahn führt. Zudem wird die Verbindung des Regionalexpress nach Lübbenau aufrechterhalten. Von dort gibt es den Anschluss an den Schienenersatzverkehr in Richtung Königs wusterhausen.

*Peggy Kompalla  
Lausitzer Rundschau*

**Verkehrsgesellschaft  
Oberspreewald-Lausitz mbH**

Roßkaupe 6 in 01968 Senftenberg  
Telefon (0 35 73) 66 52 -0, Fax (03573) 6 65 2- 30  
www.vgosl.de, mail@vgosl.de

**VGOSL-Infotour zum Fahrplanwechsel  
am 30. August 2009**

Information und Beratung zu:

- Fahrplan
- landkreisweite Einführung RufBus
- Tickets und Tarife für den Regionallinienverkehr
- VBB-Kundenkarten etc.

Verkauf Fahrplanbuch Oberspreewald-Lausitz ab 30.08.2009

**VGOSL-Infotage**

**Dienstag, 4. August 2009 und Donnerstag, 13. August 2009**

Wann:	Ort	Wo?
08.00 - 18.00 Uhr	Senftenberg	Roßkaupe 6 (vis-a-vis Busbahnhof)

**VGOSL-Infomobil vor Ort  
im Landkreis Oberspreewald-Lausitz**

**Mittwoch, 5. August 2009**

Wann?	Ort	Wo?
08.00 - 10.00 Uhr	Altdöbern	Haltestelle Markt
10.30 - 12.30 Uhr	Neupetershain	Parkplatz Grundschule
13.30 - 15.30 Uhr	Schwarzheide	Wasserturmplatz
16.00 - 18.00 Uhr	Ortrand	Marktplatz

**Donnerstag, 6. August 2009**

Wann?	Ort	Wo?
08.30 - 10.30 Uhr	Vetschau	Busbahnhof
11.00 - 13.00 Uhr	Lübbenau Roter Platz	Spreewiesel-Center/
13.30 - 15.30 Uhr	Calau	Busbahnhof
16.00 - 18.00 Uhr	Großräschen	Marktplatz

**Freitag, 7. August 2009**

Wann?	Ort	Wo?
8.30 - 10.30 Uhr	Hosena	An der Schule
11.00 - 13.00 Uhr	Hohenbocka Kirche	Hinter der Haltestelle
13.30 - 15.30 Uhr	Ruhland	Busbahnhof
16.00 - 18.00 Uhr	Schipkau	Parkplatz Grundschule (vis-a-vis Haltestelle Engelsstr.)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

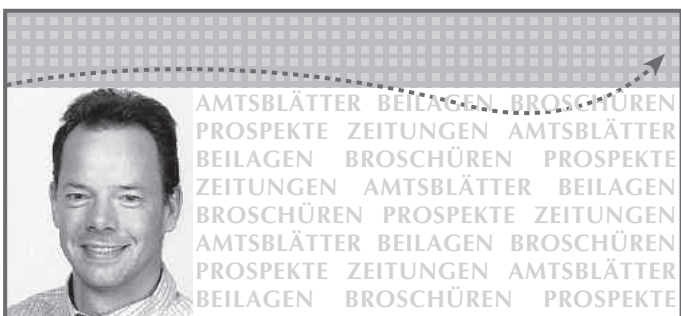
**Informationen zum Fahrplanwechsel der VGOSL  
am Sonntag, 30. August 2009**

**Werte Fahrgäste!**

**Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH**

Roßkaupe 6 in 01968 Senftenberg  
Telefon (0 35 73) 66 52 -0, Fax (0 35 73) 6 65 2- 30  
www.vgosl.de, www.vgosl.de, mail@vgosl.de,  
Die Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL) organisiert im Auftrag des Landkreises Oberspreewald-Lausitz den gesamten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf Grundlage des Nahverkehrsplanes (NVP).

Mit dem **Fahrplanwechsel am Sonntag, 30. August 2009**, tritt die dritte Stufe der schrittweisen Umsetzung des gültigen NVP in Kraft. Der Kreistag beschloss am 30.04.2009 auf der Grundlage der vorliegenden Ergebnisse des bisherigen RufBus-Einsatzes auf der Linie 614 die weitere Umsetzung des NVP und die **Einführung alternativer Bedienformen in aufkommensschwachen Siedlungsräumen in den Schwachlastzeiten im Gesamtnetz des Landkreises**. Damit sind weitere Änderungen im Fahrplanangebot für den Regionallinienverkehr verbunden. Die im Fahrplan ausgewiesenen RufBus-Fahrten verkehren nur nach vor-



**Fragen zur Werbung?**

Ihr Anzeigenfachberater

**Harald Schulz**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

e-mail:

harald.schulz@wittich-herzberg.de



heriger telefonischer **Anmeldung unter (0 35 31) 65 00 10** und bedienen nur die im Fahrplan ausgewiesenen Haltestellen zu den angegebenen Zeiten (liniengebunden). Die für die Schülerbeförderung notwendigen Fahrten sind das Ergebnis ständiger Abstimmungen mit dem zuständigen Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises OSL. Diese Fahrten sind keine RufBus-Fahrten. Den Ämtern und Gemeinden des Landkreises wurden alle Fahrpläne ab 30.08.2009 zur Information übergeben. Auszüge aus dem Fahrplan - auf das jeweilige Einzugsgebiet zugeschnitten - sind ebenfalls den jeweiligen Schulen zugesandt worden. **Informationen zum neuen Fahrplan können Sie unter der Telefon-Nr. (0 35 73) 6 65 2- 22** erhalten. Die Aushangfahrpläne an den Haltestellen werden mit Beginn der 35. KW aktualisiert. Nähere Informationen zum RufBus entnehmen Sie bitte auch den grünen Aushangkästen an den entsprechenden Haltestellen. Käuflich erwerben können Sie die Fahrpläne ab der 32. KW bei der VGOSL, in allen Bussen sowie bei den Verkehrsunternehmen und den bekannten Einrichtungen zu einer Schutzgebühr von 2,90 Euro. Mehr Informationen zum neuen Fahrplan erhalten Sie unter [www.vgosl.de](http://www.vgosl.de).

#### **Regionallinien der VGOSL mit Linienverlauf - gültig ab Fahrplanwechsel am Sonntag, 30. August 2009:**

<u>Linie</u>	<u>von - über - nach</u>	<u>Darstellung einiger Fahrplanänderungen</u>
601 ...	Senftenberg - Brieske - Lauchhammer und zurück (u. z.)	• kein RufBus; relativ unverändert
602 ...	Senftenberg - Schipkau - Sallgast - Finsterwalde u. z.	• 1 RufBus-Fahrt; Einschränkung. an Ferientagen
603 ...	Senftenb. - Bahnsdorf/Lieske/Großräschen - Altdöbern u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; Einschränkung. an Ferientagen; neu: Wochenende
604 ...	Calau - Muckwar - Altdöbern u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; Einschränkung. an Ferientagen
605 ...	Zinnitz/Mallenchen - Calau - Saßleben - Vetschau u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; relativ unverändert
606 ...	Lübbenau - Bischdorf - Calau u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; Einschränkung. an Ferientagen
607 ...	Lübbenau - Boblitz - Vetschau - Cottbus u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung m. Hst. „Raddusch Slawenburg“; Einschränkung. an Ferientagen; neu: sonntags zw. Lübbenau und Vetschau;
608 ...	Lübbenau - Krimnitz - Ragow - Lübben u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; Einschränkungen
609 ...	Schwarzheide - Ruhland - Ortrand - Großmehlen u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; Einschränkung. an Ferientagen
610 ...	Ruhland - Schwarzh. - Annah.-Großräschen/Dörrwalde u. z.	• kein RufBus;
611 ...	Schwarzheide - Ruhland - Guteborn - Sella/Hosena u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung
614 ...	Lauchh. - Tettau - Ortrand/Großmehlen/Frauwalde u. z.	• Haltestellenveränderungen
615 ...	Großräschen/Altdöbern - Leeskow - Neupetershain u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; Einschränkung. an Ferientagen
618 ...	Großräschen - Dörrwalde u. z.	• zusätzl. RufBus f. Mindestbedienung
619 ...	Hosena/Hohenbocka - Peickwitz - Hosena	• kein RufBus; Fahrten von und zur Schule
621 ...	Senftenberg - Hosena - Hohenbocka - Biehlen u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; Einschränkung. an Ferientagen
622 ...	Lauchhammer - Staupitz - Finsterwalde u. z.	• kein RufBus; relativ unverändert
623 ...	Reddern/Altdöbern - Missen - Altdöbern	• RufBus f. Mindestbedienung
624 ...	Senftenberg - Großkoschen - Lauta - Hoyerswerda u. z.	• kein RufBus;
625 ...	Senftenberg - Großkoschen - Hosena u. z.	• RufBus; zusätzl. Wochenende
627 ...	Senftenberg - Hörlitz - Schipkau - Lauchhammer u. z.	• kein RufBus; relativ unverändert
651 ...	Vetschau - Laasow/Altdö.-Reddern - Missen -Cabel - Calau u. z.	• zusätzl. RufBus und Wochenende
653 ...	Lübbenau - Kl./Gr. Klessow - Kittlitz - Schönfeld -Lichtenau u. z.	• zusätzl. RufBus f. Mindestbedienung
654 ...	Lübbenau-Gr. Beuchow - Gr. Radden - Ragow -Zerkwitz u. z.	• zusätzl. RufBus f. Mindestbedienung
655 ...	Vetschau - Suschow - Fleißdorf - Naundorf u. z.	• kein RufBus; Fahrten an Schultagen von und nach Naundorf
657 ...	Calau - Craupe-Kl./Gr. Mehßow - Gollmitz -Bronkow - Lug u. z.	• RufBus f. Mindestbedienung; Einschränkung. an Ferientagen

## **Das Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises OSL (SVKA)**

### **und die Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL) informieren**

#### **Werte Eltern, liebe Schüler!**

Kaum ist der Schulstress vorbei, da müssen wir schon wieder über das neue Schuljahr sprechen!

Der diesjährige Fahrplanwechsel tritt ab Sonntag, 30. August 2009, in Kraft. Zum kommenden Schuljahresbeginn am 31.08.2009 wird es - speziell auf Fahrten, die insbesondere der Schülerbeförderung dienen - notwendigerweise zu sehr vielen Fahrplanänderungen kommen. Jede einzelne Änderung ist im Vorfeld zwischen dem Träger für die Schülerbeförderung, dem Landkreis OSL, und der VGOSL hinsichtlich Notwendigkeit und Umsetzbarkeit abgestimmt. Es wird sich jedoch auch in Zukunft nicht vermeiden lassen, dass „Fahrschüler“ auf der Hin- bzw. Rückfahrt z. B. umsteigen müssen.

#### **Regelungen im Umgang mit den Schülerfahrausweisen ab dem Schuljahr 2009/2010**

Auch im Schuljahr 2009/2010, welches ab Montag, d. 31. August 2009, beginnt, werden auf Bestellung des zuständigen SVKA durch

die VGOSL Schülerfahrausweise an die Schulen zur Weiterleitung an die berechtigten „Fahrschüler“ ausgegeben.

Das SVKA des Landkreises hat gemeinsam mit der VGOSL folgende Regelungen im Umgang mit Schülerfahrausweisen festgelegt, die zu einem reibungslosen Ablauf der Schülerbeförderung im Regionalverkehr beitragen:

- Die bis zum Ende der 30. KW durch das SVKA bei der VGOSL beantragten Schülerfahrausweise für das kommende Schuljahr werden den Schulen in der letzten Ferienwoche der Sommerferien (35. KW) übergeben.

Die Schulen wurden gebeten, diese vollständig am 1. Schultag an die betreffenden Schüler auszugeben (bitte ggf. nachfragen).

- **Nur am 1. Schultag nach den Sommerferien** (am 31.08.2009) dürfen Fahrschüler“ ohne gültigen Fahrausweis den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nutzen.

- **Ab Dienstag, d. 01.09.2009 werden nur Fahrgäste mit einem gültigen Fahrschein befördert!** Ein Fahrschein, auf dem z. B. das Lichtbild des „Fahrschülers“ nicht wie vorgesehen befestigt ist, ist nicht gültig!

Dieser Fahrgast kann nur befördert werden, wenn im Bus ein Fahrschein gelöst wird.

Diese Regelung gilt für Schüler/innen aller Schulformen.

Für Schüler und Auszubildende, die nur Anspruch auf Erstattung von Fahrkosten haben und keinen Schülerfahrausweis vom Schulverwaltungsamt erhalten, besteht die Möglichkeit der Nutzung der Linien im ÖPNV durch:

- Beantragung einer Jahres- bzw. Abo-Jahreskarte für Auszubildende/Schüler in den Geschäftsräumen der VGOSL (01968 Senftenberg, Roßkaupe 6 - Tel. 0 35 73/66 52 -0) oder

- Erwerb von Monatskarten für Auszubildende/Schüler bei der VGOSL bzw. in allen Bussen unter Vorlage einer Kundenkarte.

Das Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises OSL (SVKA) und die Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL) informieren:

- Stark beschädigte Fahrausweise sind nicht gültig und werden durch Fahr- bzw. Kontrollpersonale eingezogen und an die VGOSL weitergeleitet. In diesem Fall muss über die Schule oder direkt bei der VGOSL eine Zweitschrift (Duplikat) gegen eine Gebühr in Höhe von derzeit 15,50 Euro (Barzahlung oder Rechnungslegung) beantragt werden.

- Werden „Fahrschüler“ bei dem Versuch angetroffen, die Fahrt mit manipulierten Fahrausweisen (z. B. Verwendung von kopierten Ausweisen, Verwendung des Ausweises durch nicht berechtigte Personen) anzutreten bzw. befinden sich bereits auf einer Linienfahrt, so wird dies als Betrug gewertet.

In diesem Fall wird seitens der VGOSL ein Erhöhtes Beförderungsentgelt in Höhe von derzeit 40 Euro erhoben und eine Anzeige bei der Kriminalpolizei in Erwägung gezogen.

Bitte informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die zeitliche bzw. räumliche Gültigkeit der Fahrausweise (z. B. für Fahrten innerhalb eines Landkreises). Die VGOSL und das SVKA möchten sich bei all den Fahrschülern bedanken, die die o. g. Regelungen bereits in der Vergangenheit ohne Einschränkungen beachtet haben.

Alle anderen Fahrschüler bzw. die „Neueinsteiger“ bitten wir, sich zukünftig daran zu halten, da eine Missachtung unter Umständen weit reichende Konsequenzen nach sich ziehen kann. Einen reibungslosen Start ins neue Schuljahr wünschen all unseren „Fahrschülern“ das und die

Schulverwaltungs- und Kulturamt  
des Landkreises OSL (SVKA)

Verkehrsgesellschaft  
Oberspreewald-  
Lausitz mbH (VGOSL)

### Das Biosphärenreservat Spreewald schaut auf die Biosphärenwoche zurück

In der letzten Maiwoche fand die „Woche der Biosphäre“ statt. Thematische Aktionstage mit zahlreichen Veranstaltungen waren die Höhepunkte des Biosphärenreservates Spreewald im Jahr der Biosphärenreservate Deutschlands. Neben den internationalen Gästen aus den Partnerschutzgebieten Polens, der Ukraine und den Niederlanden nutzten auch zahlreiche Spreewälder und ihre Gäste das reichhaltige Angebot dieser Informationswoche.

Durch die Unterstützung und aktive Mitarbeit vieler Partner des Biosphärenreservates wurde diese Woche zum gemeinsamen Erfolg. Deshalb bedankt sich die Verwaltung im Namen des Kuratoriums ganz herzlich bei allen Akteuren und besonders bei:

der Stadt Lübbenau; der Agrar GmbH Göritz; der Bauernküche Göritz; der Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“; dem Spreewaldverein; dem Spreewaldmuseum; der LÜBBENAUBRÜCKE; der Wasserschutzpolizei Station Lübbenau; der Projektgruppe „Blota enigma“; der Waldschule „Zum Specht“; Landaktiv Lückau; dem Einkaufsmarkt im Schlossbezirk Lübbenau; der Lausitzer Rundschau; der Spreewald-Christel; dem Fahrradverleih Möschk; dem LVLF; Abteilung Pflanzenschutz.

Ines Ruffreck und Annett Schäfer  
Biosphärenreservat Spreewald

### 3. Tag der Dörfer Brandenburgs am 19. September 2009

Der Verein Brandenburg 21 und seine Arbeitsgemeinschaft „Lebendige Dörfer“ bereiten zusammen mit Akteuren aus der Uckermark den 3. Tag der Dörfer vor. Er findet am 19.09.2009 von 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr im „Dorpus“ des Dorfes Klockow bei Prenzlau/Uckermark (Adresse: Klockow Nr. 30, 17291 Schönfeld) statt.

Thema: Dörfliche Eigeninitiative und die Lebendigkeit von Dörfern

Den Auftakt bilden drei Einleitungsbeiträge:

- Welche Zukunft haben die Dörfer in der Uckermark? Roland Resch, LEADER-LAG (angefragt)
- Lebendige Dörfer in Brandenburg - Anspruch, Erfahrungen und Untersuchungsergebnisse Silke Stöber, HU Berlin, AG Lebendige Dörfer
- Impressionen vom X. Parlament der Dörfer Estlands (5. - 9. August 2009) Silke Last/Uwe Neumann, AG Lebendige Dörfer

Nach der Mittagspause findet in vier Arbeitsgruppen ein Erfahrungsaustausch zwischen Dorfakteuren auf der Grundlage der Präsentation von erfolgreichen Projekten statt:

1. Nachbarschaftsläden und dorftypische Versorgungskombinationen
2. Dorfvereine und andere Organisationsformen des gemeinschaftlichen Engagements für das Dorf
3. Familien- und Generationenfreundliches Dorf
4. Ländliche Erwerbsmöglichkeiten und Nischen für lokale Wertschöpfung

Anschließend: Kreiserntedankfest im Nachbardorf Göritz  
Anmeldungen bis 10.09.2009 bitte an [info@lebendige-doerfer.de](mailto:info@lebendige-doerfer.de); Teilnahmebeitrag: 5 EUR.

Näheres zum Programm und Veranstaltungen siehe: [www.lebendige-doerfer.de/veranstaltungen](http://www.lebendige-doerfer.de/veranstaltungen)

Übrigens, unter der Internetadresse [www.lebendige-doerfer.de](http://www.lebendige-doerfer.de) finden Sie jetzt das Portal des Brandenburgischen Netzwerkes für Lebendige Dörfer. Es ist im doppelten Sinn für „lebendige Dörfer“ eingerichtet: Alle interessierten Dörfer/Dorfakteurinnen und -akteure können und sollen diese Website lebendig mitgestalten!

Jedes Dorf kann sich hier vorstellen (Menü: Abgucken erwünscht /Dörfer vorgestellt) - sei es durch ein kurzes Profil des Dorfes und Aktivitäten der Dorfgemeinschaft, sei es durch Angabe der Homepage-Adresse des Dorfes oder von Dorfvereinen oder sei es durch Erfahrungen, die für andere Dörfer von Interesse sein können. Akteure der Dorfentwicklung und andere Interessenten haben hier ein Forum für die öffentliche Diskussion von Problemen und den Austausch von Erfahrungen.

Alle Beiträge zur Mitgestaltung und zur Diskussion können unter der E-Mail Adresse [info@lebendige-doerfer.de](mailto:info@lebendige-doerfer.de) an die Redaktion geschickt werden.

Wolf-Christian Schäfer  
Arbeitsgemeinschaft Lebendige Dörfer

## Tierisches Nachtleben zwischen Luckaus historischen Mauern

Erstmals veranstaltet das Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen am 21. August einen nächtlichen Event zur faszinierenden Lebenswelt von Fledermaus und Nachtfalter in Luckau.

Ausgangspunkt für die Veranstaltung ist die Nikolaikirche Luckau und der nahe liegende Pfarrgarten. Ab 18 Uhr wird für die Kinder das Tierleben erlebnisreich und spannend vorgestellt. Am Gemeindehaus steht ein großes Tipi, in dem Geschichten von Fledermäusen die Runde machen und ein Naturerlebnismobil öffnet seine Pforten. Ab 19 Uhr findet eine Multimediapräsentation in der Nikolaikirche statt. Highlight ist eine Video-Live-Schaltung zu den Fledermäusen unter dem Kirchendach. Gegen 21 Uhr beginnt die spannende Stadtextpedition mit Stationen auf dem Hausmannsturm und im Garten der Freimaurerloge. Entlang der Stadtmauer erfährt der Besucher interessante Details aus dem Leben der kleinsten Säugetiere der Erde. Im LAGA-Park fangen Experten Nachtfalter an einer Lichtfalle und Fledermäuse mit großen Netzen und bestimmen die Arten, die auch im städtischen Bereich erstaunlich vielfältig sein können. Während einer romantischen Kahnfahrt entlang der Stadtmauer kann man aus einer anderen Perspektive in die Lebenswelt von Fledermaus und Falter eintauchen.

„Naturschutzthemen so zu gestalten, dass sie Neugierde wecken, erstaunen und begeistern, ist Ansinnen dieser Aktion. So entstand die Idee, Luckauer Bewohner und Gäste direkt vor ihrer Haustür für die Natur zu sensibilisieren. Wir wünschen uns, dass mehr Menschen entdecken, welche Schönheit in den kleinen, von der Natur geschaffenen Dingen, liegt.“, sagt Ralf Donat, Projektleiter der Heinz Sielmann Stiftung in Wanninchen.

Für die Aktion konnten die Naturschützer viele regionale Partner gewinnen. 15 Geschäfte in der Innenstadt von Luckau werben mit großformatigen Plakaten für die Aktion. „Diese Kooperation ist beispielhaft und wünschenswert für eine nachhaltige Regionalentwicklung, die ökologische, ökonomische und kulturelle Themen verzahnt.“, so Mario Hennig, Stadtverordneter und Geschäftsinhaber aus Luckau.

Ein Spaziergang durch die Stadt lohnt sich, denn ein Gewinnspiel wartet mit attraktiven Preisen. Informationen auf den einzelnen Plakaten ergeben das Lösungswort. Der Teilnahmechein ist in der Tourismusinfor Luckau oder unter [www.wanninchen.de](http://www.wanninchen.de) erhältlich. Die Veranstaltung ist bis auf die Kahntouren kostenlos. Ansprechpartner für Fragen ist Sybille Hartnick und Bianca Hesse unter (0 35 44) 55 77 55 oder [npz-wanninchen@web.de](mailto:npz-wanninchen@web.de).

*Sybille Hartnick*

## Konzert der Augsburger Domsingknaben

in der Oberkirche St. Nikolai Cottbus  
am 11. September 2009, 19.00 Uhr

Die Augsburger Domsingknaben, ein katholischer Knabenchor, zählen zu den führenden deutschen Knabenchören und können auf eine bis ins 15. Jahrhundert zurückreichende Tradition verweisen. Ihre ständige liturgische Praxis an der Kathedrale mit Gregorianischem Choral und altklassischer Polyphonie sowie der konsequente Umgang mit Werken der Wiener Klassik und vor allem die Beschäftigung mit dem Vokalwerk J. S. Bachs sichern den Augsburger Domsingknaben unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler ein konstant hohes Niveau. Davon zeugen die zahlreichen Konzerte in katholischen und evangelischen Kirchen sowie in Konzerthallen im In- und Ausland, auf Musikfestivals, regelmäßige CD-Produktionen, Opernverpflichtungen und wichtige Engagements beim Bayerischen Rundfunk. Solisten der Augsburger Domsingknaben sind an bedeutenden Bühnen engagiert.

Unter der Leitung des mehrfach ausgezeichneten Domkapellmeisters Reinhard Kammler singt der berühmte Knabenchor am 11. September um 19:00 Uhr in der Oberkirche Cottbus. Karten gibt es zum günstigen Preis seit 20. Juli am Büchertisch der Oberkirche sowie bei CottbusService/Stadthalle. Das Konzert wird vom Freundeskreis Musica Sacra e. V. gefördert.

*Edith Lotzmann*

*Vorsitzende Freundeskreis Musica Sacra e. V.*

## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a  
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14  
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 22.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 23.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 29.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 30.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 05.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 06.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 12.09.

15.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 13.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 19.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 20.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 26.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 27.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

### Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

August

Sonntag, 23.08.

10.00 Uhr Gottesdienst (Wendische Kirche)

Dienstag, 25.08.

18.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 30.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

September

Sonntag, 06.09.

kein Gottesdienst in Vetschau

ab 11 Uhr Kreiskirchentag in Calau „Es ist genug für alle da“

11 Uhr Festlicher Eröffnungsgottesdienst

mit Pröbstin Frau von Kirchbach

ab 13 Uhr „Markt der Möglichkeiten“; Bibelarbeiten Podiums-

diskussion („Energie macht Leben“); „Kinder-

Paradies Landkirche“; Musikalischen Abschluss

Montag, 07.09.

19.00 Uhr Gemeindekirchenratssitzung

Dienstag, 08.09.

19.30 Uhr Mütterkreis

12./13. September: Tag des offenen Denkmals:

Samstag 12.09.

19.00 Uhr Festliches Jubiläumskonzert für Trompete und Orgel

anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Kaltschmidt-Orgel in der Wendischen Kirche

**Sonntag 13.09.****10.00 Uhr Wendisch-deutscher Gottesdienst mit viel Musik****14.00 Uhr Orgelbauer, Organist und Initiatoren stellen die Orgel vor****16.00 Uhr Ein Schoppen Wein oder ein Lutherbier****17.00 Uhr „Die Tischreden der Katharina Luther“**  
ein Kammerspiel mit musikalischer Begleitung**Mittwoch 16.09.**

15.00 Uhr Frauenhilfe

**Freitag 18.09.**

19.30 Uhr Kirchenkino im Gemeindesaal

**Sonntag 20.09.**14.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn  
anschließend: Kaffee & Kuchen; Spiele

ab dem neuen Schuljahr:

Konfirmandenunterricht: Montag, 16.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag, 16.00 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde: Montag, 18.30 Uhr

Christenlehre: Donnerstag, 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)  
16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)Kinderchor: Dienstag, 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse)  
(Grundschule)  
15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“

Eltern-Kind-Kreis montags 14-täglich

16.00 Uhr (ab 28.09.)

Ökumenischer

Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr (ab 26.08.)

## Doris Teichmann, Vetschauer Geschichte im 30-jährigen Krieg (IV)

Der Hintergrund: Nach dem Ausscheiden Dänemarks aus dem 30-jährigen Krieg betrachtete Gustav Adolf von Schweden dies als große Chance, seine Vormachtstellung in Nordosteuropa durchzusetzen. Er griff in den Dreißigjährigen Krieg ein, als die Situation der protestantischen Truppen hoffnungslos zu werden drohte. Er landete am 6. Juli 1630 mit einer 13.000 Mann starken Armee auf Usedom. Durch Zulauf erhöhte sich deren Stärke auf 40.000 Kämpfer. Nach der Schlacht bei Breitenfeld unweit Leipzigs, in der das kaiserliche Heer unter Johann Graf Tilly 1631 vernichtend geschlagen wurde, besetzten die schwedischen Truppen ganz Süddeutschland. In der dadurch eingetretenen Bedrängnis berief der Kaiser Wallenstein erneut zum Oberbefehlshaber der katholischen Liga. Am 16. November 1632 kam es bei Lützen in der Nähe von Weißenfels zur Schlacht, in der Gustav Adolf tödlich verwundet wurde. Seine Leiche wurde ausgeraubt und teilweise entkleidet unter den Toten gefunden. In dieser Schlacht hatte jeder vierte bis fünfte Kämpfer sein Leben verloren. Vier Jahre später kam es am 4. Oktober 1636 bei Wittstock/Dosse zu einer der grausamsten Schlachten des 30-jährigen Krieges: es starben 5000 kaiserliche und 1000 schwedische Landsknechte. Den Sieg über die von Kursachsen unterstützten kaiserlichen Truppen trugen die Schweden davon. In dieser Situation griff Frankreich in den Krieg ein, finanzierte das schwedische Heer und stellte ein eigenes Söldnerheer auf, das in Sachsen, Böhmen und Süddeutschland wütete. Nach dem Tod des schwedischen Königs Gustav Adolf 1632 bei Lützen hatte Kurfürst Johann Georg von Sachsen mit Ferdinand II. am 13.05.1635 den Separatfrieden zu Prag geschlossen. Der brandenburgische Kurfürst Georg Wilhelm kämpfte im Bündnis mit dem Kaiser um das dem Brandenburger erblich zustehende Pommern. Im Prager Friedensschluss vom Mai 1635 vergab Kaiser Ferdinand II. - als Belohnung für den Verrat an der evangelischen Sache - die Ober- und Niederlausitz als böhmische Lehen an Kursachsen. Damit wurde auch Vetschau sächsisch und blieb es, bis es mit der Niederlausitz als Ergebnis des Wiener Kongresses 1815 an Brandenburg-Preußen zurückgegeben wurde. Ab 1636 fielen schwedische

Landsknechte mordend und brandschatzend in Sachsen ein. Sie verheerten das Land mit unvorstellbarer Gewalt. Im Jahr 1637 erstürmten und verbrannten sie die Stadt Meißen - im Jahr 1645 auch die Meißener Burg, 1639 eroberten und verwüsteten sie Zwickau und Pirna und im Jahr 1642 auch Zittau und Leipzig. Diese letzte Phase des Dreißigjährigen Krieges, der so genannte Französisch-Schwedische Krieg von 1635 - 48, endete nach jahrelangen Verhandlungen zwischen den kriegführenden Ländern mit dem Westfälischen Frieden. Die Einwohnerzahl Deutschlands war in dieser Zeit von ca. 18 Millionen im Jahr 1600 auf 9 Millionen am Ende des Krieges gesunken.

Gehen wir noch einmal zwei Jahrzehnte zurück. Die „Nachricht von Städtlein Vetscho“ berichtet über das Jahr 1626: *Anno 1626 den 18 Julij ist der Oberster Pechmann mit der Wallensteinischen reuterey zum theil vor Lucca abgezogen und seinen Weg alhier durch und nach Spremberg zu genommen. Hat unterwegs grossen Schaden gethan mit aufbrechung der Kästen und abnehmung des Viehes. Den 11. August seyn alhier 300 Tragoner mehrentsils croaten durch und nach Schlesien marchiret. Den 13. August ist General Wallenstein durch und neben dem Städtlein uf beyden theilen nach Schlesien gezogen. Das Volk ohn Pechmanns reuterey war über 40 000 Mann stark von Ungarn, Croaten, Teutschen, Sie hatten 31 Stück Geschütze davor 12 auch 16 Pferde gezogen. Der Bagagewagen [Packwagen] waren über 4000, mehreren theils vor einem jeden 6 Pferde. Durchs Städtlein seyn allein 45 fähnlein Fussvolk und 80 Standarten Reuterey gezogen. Item 4 Fähnel Weibsvolk und allerley pöbel in Unordnung, welches auch eine ziemliche Summe gemacht. Das Andere volk hat Ihm selber außerhalb über Acker, gärten und wiesen unzehlich viel Wege genuzet und dadurch die hinterstelligen Früchte zunichte gemachet, abgehütet, weggemehet, aufgeladen und davon geführet. Aufn Lande haben sie das Getreide und alles Vieh mit weggenommen, die Kirchen beraubet, mit den armen leuten grosse Unrecht getrieben.*

*Anno 1627 den 29August ist abermahl General Wallenstein aus Schlesien mit 10 Regimentern alhier durchgezogen. Im Städtlein seyn 2 Regimente nebst der artilleri, so auch 1000 Mann stark, übernacht geblieben mit großen schaden der armen leuten. Den 20 September haben Keyserliche Majestät dem General Wallenstein 2 halbe Kartaunen, vor einer jeden waren 20 Pferde alhier durch und bis nach Jüterbok zuführen, auch mit 80 Musketirern begleiten lassen, die hier zu nacht gelegen.*

*Den 29 October ist Oberster Fahrenbach mit 3000 Mann alhier durchgezogen ferner uf Calo endlich bis zu General Wallenstein. Damit das volk nicht einquartiert, hat der Junker Herr Eustachius von Schlieben samt den Städtlein 250 Thaler zur ranzion [Entschädigung] gegeben. Im Jahre 1628 im Mai wardt nach Vetscho eine halbe Compagnie, die andere hälffte nach Lübbenau verlegt. Nach 5 Wochen die Lübbenauische zu hieher gestoßen und ganzer 13 Wochen 3 Tage hier gelegen. Nichts anders gethan als gefressen, gesoffen, schädlich in Häusern, feldern und gärten. Waren allerhand Völker von Welschen, Franzosen, Spaniern und Teutschen.*

Unter diesen Umständen ist es völlig ausgeschlossen, dass die bei dem verheerenden Stadtbrand im Mai 1619 vom Feuer zerstörte Kirche wieder aufgebaut werden konnte.

**Fortsetzung folgt.**

Besuchen Sie uns im Internet

**www.wittich.de**